

Das internationale

Juli 1957  
115/X. Jahrgang

# PODIUM

INTERNATIONALE FACHZEITSCHRIFT FÜR  
MUSIK · FILM · FUNK · FERNSEHEN

ÖSTERREICH  
IM ABONNEMENT  
(12 NUMMERN)  
INKL. POSTZUF.

AUS DER INHALT:

**Ist die Barbusin tot?**

**Schlager des Monats**

**Musikverlage  
stellen vor**

**Calypso - der Tanz von  
morgen**

**PODIUM-Kundendienst**

**Neue Schallplatten**

**Kodak France**

**präsentiert Tonband**

Calypso -  
der Tanz von morgen

schon heute in einem  
tollen Musikfilm  
der Columbia

## Calypso- Fieber

Heiße Liebe, heiße  
Lieder -  
die Welt liegt im  
Calypso-Fieber!



Der Film  
mit dem weltbekanntesten  
**BANANA-BOAT-  
Song!**

**CALYPSO-  
FIEBER**

# Demetrius Coucoulis

Nach 8 Monat  
erfolgreichem Gastspiel  
im Spielbank-Restaurant  
Kurhaus Wiesbaden

derzeit im 5. Re-Engagement  
CASINO BAR BAD-GASTEIN

perm. Adresse: Wien, IX., Lazarettgasse 32

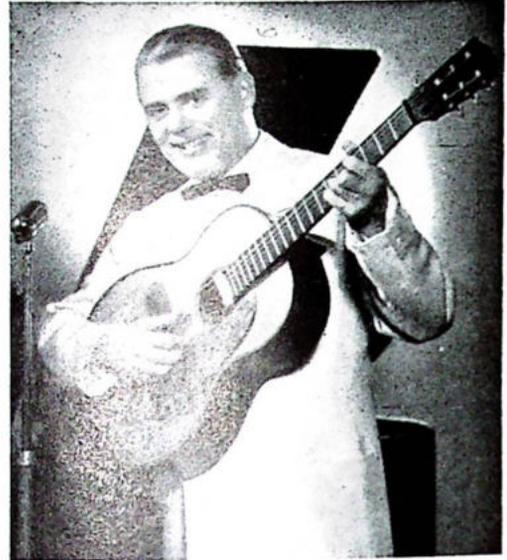


PHOTO: MANASSÉ

# Dagmar Vary

Eine Mezzosopranistin mit Kultur



Foto: Manassé

perm. Adr. Wien X., Hofherrgasse 5-13, Stiege IV/3

# FIFI MAY



Foto: Manassé

Die beliebte Interpretin des gepflegten  
Wiener Liedes  
SIEBEN JAHRE PAULUS-STUBE

perm. Adresse: Wien X, Pernerstorfergasse 49/10

# Ist die Barmusik tot?

**Plauderei mit einem internationalen Vergnügungsfachmann. – Gedanken über Managerkrankheit, Sozialtourismus u. Kilometerfresserei**

Wir hatten Gelegenheit, uns in Salzburg mit einem bekannten Fachmann des Vergnügungslebens eingehend über das Problem „Bar“ und damit verbunden über „Barmusik“ zu unterhalten. Der Betreffende, der häufig auf Reisen, einmal in Luxor, einmal in Madrid, ein anderes Mal in Paris oder New York die Barbetriebe in aller Welt kennenlernte, entwirft ein pessimistisches Bild von der augenblicklichen Lage der Barbetriebe.

Die Zeit sei zu kurzlebig, das Treiben der Menschen zu hektisch, meinte er, als daß sie heute für das ruhige, gelassene Vergnügen eines Barbetriebes noch Sinn hätten. In Amerika hält es z. B. zur Zeit jeder Mensch über 35 Jahren unter seiner Würde, noch tanzen zu gehen. Warum? Weil die heutigen Modetänze, auch ein Produkt der Betäubungs- und Weltuntergangsstimmung, jene Tänze, die auch für distinguierte Leute paßten und in den Barbetrieben vorwiegend gepflegt wurden, verdrängt haben. Daher findet man in den USA nur eine Unzahl von Hotelbars mit Alleinunterhaltern, aber kaum mehr Barbetriebe, die Kapellen von Trios aufwärts beschäftigen.

Daß diese Entwicklung des Nichttanzenwollens der etwas älteren Generation nicht allein auf Amerika beschränkt bleibt, zeigt das Beispiel des „Fauns“ in Hamburg. In diesem Musterunternehmen spielten die bekanntesten Kapellen, es sei nur an Erwin Halletz, Horst Winter etc. erinnert. Mit dem Aufkommen des Rock 'n' Roll blieb aber das bereits zahlungskräftigere Publikum zwischen 25 und 35 Jahren aus. Die jüngeren Leute aber, die sich nicht scheuten, diesen neuen Tänzen zu huldigen, hatten bestenfalls genug Geld, um Samstag oder Sonntag tanzen zu können. So blieb das Lokal unter der Woche leer und der „Faun“ mußte seine Pforten schließen.

Eine weitere Folge der überwachten Tendenz ist, daß es immer schwieriger wird, erstklassige Barmusiker aufzutreiben. Es fehlt der Nachwuchs, der sich nicht scheut,

sich einem seiner Ansicht nach sterbenden Zweig des Musiklebens zuzuwenden. Denn zu einem richtigen Barmusiker gehört schon allerhand, und hier erstklassige Arbeit zu leisten ist weit schwerer, als bei einer Tanzkapelle mitzuwirken. Man muß sich ein umfassendes Repertoire erarbeiten und über jene intuitive Einfühlungsgabe verfügen, die jeden Wunsch der Gäste erraten läßt. Zum Barmusiker wird man geboren, ein guter Musiker allein zu sein, genügt nicht.

Ist die Bar also wirklich tot? Wir glauben es nicht. Die Menschen werden es wieder lernen, daß Schnelligkeit und Schnellebigkeit nicht das erstrebenswerte Ziel ist. Es mag noch immer eine verspätete Nachkriegerscheinung sein, daß zahlreiche Menschen kein größeres Vergnügen kennen, als Bierkeller und Heurige zu frequentieren, um dort an Speise und Trank in sich hineinzustopfen, was nur Platz hat. Aber mit der Zeit wird auch diesen Leuten klar werden, daß sie diese falsche „Dulcih-Stimmung“ mit etlichen Jahren ihres Lebens bezahlen müssen und daß sie hier weder wirkliche Erholung noch Entspannung finden. Auch im Vergnügen gibt es so einen Unterschied, wie zwischen einem Gourmé und einem Gourmand, einem Feinschmecker und einem Vielfraß.

Zwei Dinge haben zu der Hast unserer Zeit unheilvoll beigetragen. Der falsch angewandte Sozialtourismus und die Kilometerfresserei. Die Reisebüros, untereinander in hartem Konkurrenzkampf, wagen es natürlich nicht, erzieherisch auf ihre Klienten einzuwirken und bieten daher ihren Kunden in möglichst kurzer Zeit ein möglichst ausgedehntes Programm, von dem in Wirklichkeit niemand etwas hat. Ein Beispiel: Da kommt von München eine Reisegesellschaft für einen halben Tag nach Salzburg. Unter vielem anderen ist auch der Besuch des Mönchsberges vorgesehen. Es ist gerade die Stunde der Abenddämmerung. Der Anblick von hier oben auf Salzburg ist unvergeßlich und traumhaft schön. Aber die Reisegesell-

schaft genießt ihn nicht, ebenso wenig, wie sie Zeit hat, dem Spiel der weltberühmten Kapelle Juan Llossas zu lauschen, denn kaum ist das im Pauschalpreis inbegriffene Getränk konsumiert, schreit der Reiseleiter schon: „Rasch, meine Herrschaften, wir müssen schon zu unserem Autobus“. Aber hier könnten die Vernünftigen, gemeinsam mit der Presse, Wandlung schaffen. Wenn jeder, der stolz daheim protzt, er habe in zehn Tagen fünf Länder bereist, als Narr gelten wird, dann werden derartige Auswüchse abgestellt werden und die Menschen werden wieder lernen zu reisen, zu schauen und zu genießen. Dasselbe gilt für den Kilometerfresser, der niemals aus seinem Motorfahrzeug aussteigt und dem es das wichtigste ist, festzustellen, er habe so und so viele Kilometer zurückgelegt. Vielleicht sind diese Dummköpfe von der medizinischen Seite zu packen, indem man ihnen klar macht, daß auch sie ihr Leben durch ihr sinnloses Treiben verkürzen und gut daran täten, einen Ausgleich zu schaffen. Und gerade der Geschwindigkeitsrausch findet seinen Gegensatz in der behaglichen Ruhe einer Bar.

Der Barbesuch bedeutet nämlich einige Stunden wirklicher Entspannung. Die diskrete Barmusik, gleichsam eine Untermauerung einer angenehmen Plauderei – die meisten Menschen haben das Plaudern verlernt – läßt die während eines ganzen Tages in uns aufgespeicherte Lärmkulisse von uns allmählich abklingen. Eine dezente Tanzmusik verlockt uns auf das Parkett. Gesprächsfäden knüpfen sich an, die behagliche Stimmung läßt die Alltagsorgen vergessen und der Flirt, die geistreichste Form der Liebe, gedeiht hier besonders gut.

Diese Stunden des Vergessens sind ein wertvoller Gewinn für unsere Gesundheit, wenn sie nicht durch Exzesse zunichte gemacht werden. Die Bar ist so letzten Endes ein Heilmittel gegen die Managerkrankheit und ein Besuch kann allen Städtern, die unter der Unrast des Lebens leiden, wärmstens empfohlen werden.

Und deshalb glauben wir auch, daß die Menschen wieder von ihrer letzten Endes durch Lebensangst bedingten hektischen Unruhe allmählich zur Besinnung kommen werden. Dann wird die Bar wieder jenen Platz im Vergnügungsleben einnehmen, der ihr zukommt. K. K.

*Ihr Wagen braucht*



**ENERGOL**

*Motoroil*

**1 Jahr Garantie für alle**

**Austin-Automobile**

Fragen Sie jemanden der einen Austin fährt!

Unverbindliche Probefahrt bei **O. W. Anlauf, Wien I, Schuberttring 3**

Telephon: B 52 0 85, B 52 0 87

Ersatzteillager u. Servicestation  
**Wien XIV,**  
**Heinrich-Collin-Straße 8-10**  
**Y 15 5 20**

Landesvertret. u. Ersatzteillager  
**in allen Bundesländern**

# Kodak-France präsentiert Tonband

Die französischen Kodakwerke haben vor einiger Zeit die Initiative zur Entwicklung eines eigenen Tonbandes für Magnettongeräte ergriffen. Dieses heißt „Kodavox“ und wird in einer eigens hiezu geschaffenen Spezialabteilung der Pariser Kodak-Werke erzeugt und von dort in die übrigen europäischen Länder exportiert.

Wir haben das neue Produkt, das in den bekannten gelben Kodakschachteln adrett verpackt ist, einer stengen Prüfung unterzogen und hierbei festgestellt, daß die katalogmäßig angegebenen Daten durchaus richtig sind, beziehungsweise bei  $9\frac{1}{2}$  cm sec. Tonbandgeschwindigkeit sogar übertroffen werden, da hier im Rahmen der 2 db-Verzerrung ein Frequenzgang bis 8.200 Herz und nicht nur 8000 Hertz, wie in der Beschreibung angegeben, erfährt wird.

Die Höhe des Grundgeräusches (Band) beträgt 62 db, kann also für jeden normalen Gebrauch als praktisch nichtexistent bezeichnet werden.

Besonderer Wert wird von Kodak darauf gelegt, daß bei diesem Tonband eine ungewollte Magnetisierung von einer Bandwicklung zur nächsten, womit der häßliche Echo-Effekt erzeugt wird, vermieden werden konnte, ohne daß dabei die übrigen Qualitäten beeinträchtigt werden mußten.

Zur Überprüfung dieser Behauptung haben wir einige kleine Experimente durchge-

führt, bei denen das Auftreten eines Echo-Effektes tatsächlich nicht beobachtet werden konnte. Ein Gutachten über das Verhalten eines bespielten Bandes nach langer Lagerzeit kann heute natürlich noch nicht abgegeben werden, doch dürfte der auftretende Echo-Effekt tatsächlich zu vernachlässigen sein.

Den Anforderungen, die man hinsichtlich Reißfestigkeit zu stellen gewöhnt ist, entspricht das Kodak-Band durchaus, wobei vor allem das Langspielband in dieser Hinsicht recht positiv beurteilt werden kann.

Das „Kodavox“-Band ist in Längen von 90, 180 und 360 m als Normalspielband und in doppelter Länge als Langspielband lieferbar, alles auf Plastikspule. Auf Metallspule kann außerdem eine Länge von 1.250 m geliefert werden.

Sehr nett ist übrigens, daß dem Tonband einige Streifen und Vorspannband beigegeben sind, zur Unterscheidung in den Farben weiß, rosa und blau.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß das „Kodavox“-Tonband mechanisch und elektrisch ausgezeichnet ist, einen guten Frequenzgang aufweist und, was vor allem den Amateur interessiert, besonders in der Wiedergabe ungeheuer gleichmäßig ist. Wir glauben, daß dem Kodak-Tonband auch in unseren Ländern ein sicherer Erfolg beschieden sein wird.

## Das wird Sie noch interessieren

Präsident Eisenhower, Sir Winston Churchill, der Premierminister von Kanada, der Premierminister von Australien, Paul Henri Spaak, der Gouverneur von Hongkong und viele andere Persönlichkeiten übermittelten dem Präsidenten der 20th Century Fox, Spyros P. Skouras, zu dessen 15jährigem Jubiläum als Fox-Chef Glückwünsche.

Die „Berliner Schnauze“ bewährte sich in alter Form, als für die neuen „Kinowillige“ am Bahnhof Zoo Namen gesucht wurden. Das große Haus wird „Zoo-Palast“, das kleine „Atelier“ heißen. Wie sich der „Neue Film“ aus Berlin berichten läßt, suchte die Jury außerdem einen Spitznamen für beide Theater. Die Jury, der u. a. Hildegard Knef und Hans Söhnker angehörten, erkannten den ersten Preis dem Namen „Bikino“ zu. Typisch berlinerisch waren folgende, ebenfalls mit Preisen ausgezeichnete Vorschläge: Schnulzenbunker - Zoo am Zoo - Klapp-

stulle - Illusionsschuppen - Zoolosseum - Kinosaurier - Doppeltes Lottchen - Freudenhaus - Großer Bär und kleiner Bär - Latsch und Bommel - Bambi und Bambino.

Nach dem weltweiten Erfolg des Filmes „Daddy Langbein“ hat Fred Astaire bei der 20th Century Fox einen Vertrag für einen neuen Film unterzeichnet, der unter dem Titel „The Dancing Masters“ gedreht wird.

Der Bill-Haley-Film „Rock around the Clock“ (Außer Rand und Band) hat bisher vier Millionen Dollar eingespielt. Gekostet hat der Film - 385.000 Dollar. Produzent Katzman hofft, daß die Rechnung bei seinem neuen Film „Calypso Heat Wave“ ebenso günstig aufgeht.

Mit einer neuen Masche wartet ein Vergnügungslokal in Las Vegas auf: Jeder Gast kann mit Instrumenten, die an der Garderobe ausgeliehen werden, aufs Podium kommen und mit dem Orchester zusammen musizieren. Ausübende und Publikum haben eine Riesen-Gaudi.

Bei den diesjährigen Jazz-Festspielen in Zoppot, vom 15. bis 22. Juli, werden die Xwo Beat Stompers (Frankfurt a. M.), die Hot All Stars (Brüssel) und die Humphrey Lyttelton Band (London) mitwirken.

Artie Shaw, der u. a. mit Ava Gardner, Lana Turner und Kathleen Winsor verheiratet war, versucht es jetzt zum achten Mal, diesmal mit Evelyn Keyes, Ex-Gattin von John Huston.

Das österreichische Gallup-Institut kam bei einer Umfrage nach den beliebtesten Tänzen zu folgendem Ergebnis: Walzer 89%, Marsch 75%, Ländler 71%, langsamer Wal-

zer 57%, Polka 51%, Samba 24%, Rumba 13%, Boogie Woogie 5% und Rock and Roll 1%.

Helmut Zacharias gastierte drei Wochen in Paris. In dieser Zeit mußte er 15 Rundfunk-Interviews durchstehen.

Zur Verteidigung von Elvis Presley wurde in Berlin ein Klub gegründet. In erster Linie sollen Kritiker, die gegen Elvis eingestellt sind, eine aufklärende Antwort erhalten.

Wie AFN München bekanntgibt, erfreut sich Elvis Presley hinter dem Eisernen Vorhang besonderer Beliebtheit. Laufend kommen Briefe, die „Elvis Presley, AFN München“ adressiert sind, aus allen Oststaaten.

In USA setzt sich immer mehr ein neuer Name für die Schallplatte durch: „Vinyl“. Kein Wunder: die Vinylite-Langspielplatten haben die „Waxings“ (78er Platten) endgültig vom Markt verdrängt.

Nach Tab Hunter und Robert Mitchum, deren erste Gesangsplatten bereits Millionen-Bestseller geworden sind, wurde jetzt Robert Taylor als singender Filmstar entdeckt.

Harry James dreht einen Musik-Kurzfilm bei der Universal.

„Man on Fire“, Bing Crosbys neuer Film, konnte eine Woche vor dem gesetzten Termin beendet werden, da vor den Dreharbeiten intensiv geprobt worden war. Das Titel Lied wird von Crosby zwar auf einer neuen Platte, aber nicht im Film gesungen.

Harry Belafonte führt zur Zeit mit drei Bestseller-Calypso-Alben in der amerikanischen Hit Parade.

Die als „Sklavin“ hergerichtete Yvonne de Carlo sollte in dem Film „Band of Angels“ von Clark Gable für 3000 Dollar verkauft werden. Raoul Walsh ließ den Betrag auf 5000 Dollar erhöhen, als er die Szene schließen wollte: „Yvonne sieht so blendend aus, daß 3000 einfach zu wenig ist!“ meinte der Regisseur.

In der Nähe von Cortina d'Ampezzo wurden die Außenaufnahmen zu dem Film „In einem anderen Land“ gedreht, der nach dem gleichnamigen Roman von Hemingway entsteht. Unter der Regie von John Huston spielen Jennifer Jones, Rock Hudson, Vittorio de Sica und Charles Boyer die Hauptrollen.

## PODIUM Erscheint monatlich

Nr. 115 10. Jahrgang Juli 1957

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Metropol-Verlag - Chefredakteur: Herbert Weiss - Für den Inhalt verantwortlich: Kurt Kraus. Alle: Wien VII, Lindengasse 43, Telefon: B 34 444. - Druck: A. Reissers Nfg., Kuzel & Schneeweiß, Wien VII, Siebensterngasse 32 - Direktion und Generalvertretung für Deutschland: Edition Royal, Hans Lang, München 23, Nikolaiplatz 6, Tel. 31874.

Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. - Darf in Lesezirkeln ohne besondere Bewilligung nicht geführt werden. - Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur dann retour-eingesandt, wenn Rückporto beiliegt. Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Deutsche Generaldirektion u. Vertrieb:  
Edition Royal - Hans Lang, München-23,  
Nikolaiplatz 6, Tel. 33 18 74

### PODIUM-Zweigstellen:

Berlin: Kurt Grabau, Berlin-Steglitz,  
Mariendorferstraße 48, Tel.: 72 3751

Berlin: Paul Schimanke, Berlin-  
Neukölln I, Postschließfach 88

MULHEIM/Ruhr, Ferdy Schimann  
Mülheim/Ruhr, An den Buchen 2

KONIGSHOFEN/Baden, Manfred  
Biederman, Königshofen/B. Blu-  
menstraße

WIESBADEN, Walter Noack, Kaiser  
Friedrich Ring 53, Tel.: 24886

KAISERSLAUTERN/Pf., Fritz Jacob,  
Bruchstraße 14

HAMBURG: Horst Büsow, Hamburg  
39, Goldbeckweg 3, Tel.: 276558

# Hans Martin Majewski und seine „KRULL“-Musik

Ein außergewöhnliches Werk im deutschen Filmschaffen ist die Thomas-Mann-Verfilmung „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“. Über den Film selbst, über den Hauptdarsteller Horst Buchholz wird viel geschrieben und gesprochen. Einen großen Anteil am Erfolg aber auch die Musik dieses Films hat, zeigt ein Gespräch mit dem Komponisten Hans Martin Majewski, dem wir schon eine Reihe von eigenwilligen Kompositionen verdanken.

Die Musik im Film „Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ spielt nicht nur eine Rolle im dramaturgisch-funktionellen Sinne. Der Komponist hat ihr die Rolle eines weiteren, auf dem Programmzettel nicht erscheinenden Schauspielers zugeschrieben, die allerdings nicht optisch, sondern nur akustisch im Verlauf des Bildgeschehens wahrnehmbar wird. Man denke hierbei an einen „Acteur“ im Shakespeareschen Gewande (z. B. einen Narren), der als stiller Beobachter aus einem stummen Winkel die Szene ironisiert, persifliert, kommentiert oder glossiert, kurz – das verspielte Treiben auf offener Szene musikalisch dezent, ohne Laune und Freude an der Kommentar interpretiert.

Musikalisch wird dieser Film im wesentlichen von zwei Themen beherrscht: Dem „Krull-Thema“, einem fünf-viertel taktigen Thema, welches als Ersatz und gleichzeitig bessere Lösung für das ursprünglich vorgesehene „Freut euch des Lebens“ gefunden wurde sowie das „Zaza-Walzer-Thema“, das wiederholt in Verbindung mit den Szenen zwischen Krull und Zaza im Film wiederkehrt.

Der Umfang der Musik ist im Vergleich zum normal üblichen Spielfilm erheblich; insgesamt wurden 42 Minuten Musik aufgenommen. Nur aufmerksame Hörer werden bemerken, daß die Musik oft mehr ausspricht, was hinter den Vorhängen steht, als es den Anschein hat. Sonst hat sich die musikalische Gestaltung im vollen Bewußtsein der Sprachdominanz bescheiden und dient – wie gesagt – als musikalischer Kommentar.

Es wird bestimmt Filmfreunde geben, die den „Krull“-Film nicht nur einmal anschauen: Es wäre zu empfehlen, beim zweiten oder dritten Besuch des Films einmal besonders auf die musikalische Untermalung von Majewski zu achten, – sie ist ein Musterbeispiel für vorbildliche Filmmusik!

bleibe dahingestellt, ob ein Theater, dessen Name zu einer bestimmten Kunstgattung – wobei die Grenzen nicht streng gezogen sein sollen – verpflichtet, es sich zur Aufgabe machen soll, Stücke zu spielen, die enormen materiellen Aufwand erfordern, und unserem Geschmack nur wenig entsprechen. Wo bleibt die Volkoper von Lortzing bis Bittner, die gesamte klassische und gute moderne Operette inbegriffen? Und gibt es keine Volkopern und Operetten zeitgenössischer heimischer Komponisten und Librettisten, an denen man Steuergelder nicht nutzlos vergeuden würde? G. E.

## Juan Llossas †

Juan Llossas hat in diesen Tagen für immer von seiner großen Anhängerschaft Abschied genommen!

Unfablich auch für die große Schar der Tangofreunde, die „ihren Tangokönig“ verloren, die nach seinen Klängen tanzten und sich von seinen Tangomelodien, die er fast alle selbst arrangierte, faszinieren ließen.

Sein „Tango Bolero“ ging um die ganze Welt und wo Llossas hinkam, brachte man diesem vitalen Künstler stürmische Ovationen.

Ob es vor dem II. Weltkrieg war, wo er noch mit seiner Bühnenschau und einem Aufgebot von 4-5 Sängerinnen und Sängern das Hamburger Publikum in der „Wilhelmshalle“ auf der Reeperbahn oder im „Trichterballhaus“ das herbeiströmte, nur um Llossas zu hören, begeisterte, und sich mit Zugaben über Zugaben dafür bedankte. Oder nach dem Kriege klein wieder anfangend, mühsam sich eine kleine Schar von guten Musikern suchend, dann monatelang im „Haus Vaterland“ an der Alster die Besatzungstruppen wie auch das deutsche Publikum mit den neuesten englischen und amerikanischen „Hits“ vertraut machte.

Darüber hinaus pflegte er stets seinen guten alten Tango und die Zuhörer waren ihm für diesen Mut dankbar.

Er verstand, das Haus Vaterland hinzu- reißen mit seinen heißen Rhythmen, aber auch einzuschmeicheln mit seinen zarten Tangomelodien.

So wurde er später ständiger Gast am BFN und dann hatte er es bald geschafft. Er baute sich wieder eine große Kapelle zusammen und ging auf Gastspielreisen.

Er war so beliebt, weil seine Melodien Farbwechsel hatten. Er verstand es meisterhaft, Violinen und Bandoneons einzusetzen (eines der Instrumente, welche heute mehr denn je vernachlässigt werden). Stets stand er selbst vor seiner Kapelle und erfreute jung und alt mit seinen Melodien. Nicht nur in Hamburg, in der ganzen Welt trauert man um Juan Llossas.

Im Hause 13, Alte Rabenstraße ist tiefe Trauer eingezo-gen. Seiner leidtragenden Gattin möchten auch wir unser tiefempfundenes Beileid aussprechen.

Wenige Tage vor dem 21. Mai 1957 hob er in einem Salzburger Gastspiel zum letztenmal den Taktstock, erklangen aber nicht zum letztenmal die vielen schönen Tangos. Von denen wir noch zwei ganz neue schnell erwähnen möchten. „Primavera“ und „Alborada“.

Juan Llossas weilt nicht mehr unter den Lebenden, aber seine Melodien bleiben immer lebendig und werden seinen Namen unvergessen machen!

Harald Götsche

## Operette oder Musical?

Der in der Musikgeschichte und im modernen Musikleben vieldiskutierten und zum Teil umstrittenen Kunstgattung „Operette“ gesellt sich – bei uns erst jüngst – eine anverwandte Schwester, genannt „Musical“, zu. Diese Seitenlinie der Operetten-Dynastie war seit ihrem Erscheinen ebenfalls Gegenstand (zum geringeren Teil) begeisterter Akklamationen, wie – der Erfolg bestätigte es – entschiedener Ablehnung.

Verweilen wir ein wenig bei der uns wohlvertrauten, irgendwie ans Herz gewachsenen, „geläufigen“ Operette. Was erwarten wir von ihr? Was bieten sie uns?

Die Operette ist, wollen wir sie gattungsmäßig rubrizieren, musikalisches Theater leichten, wenn man will – leichtesten Genres. Sie soll im wahrsten Sinne des Wortes unterhalten, unbeschwerter Heiterkeit auslösen, wohl auch ein bißchen Sentimentalität bieten (nicht aber gewichtige Dramatik) und vor allem durch Musik, viel melodiose, rhythmisch beschwingte Musik uns dem Alltag entrücken. Nun ist die Operette – im Gegensatz zu ihrer jüngeren Schwester, der Revue-Operette – in der idealen musikalischen Form ein geschlossenes Ganzes, von organischem Zusammenhang, von formaler Rundung. Einige Hauptmotive bilden die musikalische Substanz, aus welcher sich die einzelnen Teile, wie Lieder, Duette, Ensembles und Finales, entwickeln. Die Revue-Operette, eine gelöstere Form der Gattung, verzichtet meist handlungsmäßig auf dramatische Logik, vielmehr reiht sie Bild an Bild, unter Verzicht auf sinnfälligen Ablauf des Bühnengeschehens. Dementsprechend ist meist auf die Musik ein buntes Sammelsurium hauptsächlich von Tanznummern, wie überhaupt der Tanz hier einen breiten Raum einnimmt.

Das Musical weicht womöglich noch mehr von den konventionellen, sicherlich oft sehr zur Schablone erstarrten Form ab und gibt nebst dem Tanz auch dem Varieté und Kabarett viel Raum. Diese Häufung verschie-

denster Elemente ist jedoch kaum ein Vorteil, vielmehr entsteht ein schwer definierbarer Stilsalat, ein Konglomerat von der Operette bis zum – Zirkus. Eines seiner Hauptelemente ist das Tempo. Und just hier soll es wahrscheinlich seine Existenzbe-

rechti-gung, nachweisen. „Die Dame“, „Die Märgen unserer Liebe“ (San Marco Glog.), „Zauberin Erinnerung“, „Wunderschön“, „Zauberin Erinnerung“ usw. oder die bekannten Tanzschlager. I haftere Darstellung – wie – sparsamere Ausstattung tun das ihre, um Aufführungen selbst an sich erfolgreicher Werke auf ein oft recht provinzielles Niveau herabzudrücken. Und wenn das vom Film her verwöhnte Publikum an solchen immer weniger Geschmack findet, ist das weiter nicht verwunderlich. Daß aber flotte und glanzvolle Inszenierungen fast ausnahmslos sehr wohl Begeisterung auszulösen vermögen, beweist die lange Reihe klassischer und auch moderner Operetten, die an der Wiener Volksoper seit vielen Jahren über die Bühne gehen. Hier wird die Behauptung, die Operette sei tot, entschieden Lügen gestraft.

Dagegen vermochte das Musical an der selben Stätte – trotz mancher unlegbarer Qualitäten – wie es den Anschein hat, nicht Fuß zu fassen. In diesen Stücken ist – mit kontinentalem Geschmack geurteilt – doch alles zu sehr auf Sensation, Lärm und allzu hastiges Tempo gestellt und der Besuch einer solchen Vorstellung bot wenig Unterhaltung und Entspannung, viel eher geistige Anstrengung und physisches Unbehagen. Welches „drüben“ noch so erfolgreiche Musical könnte – Lokalpatriotismus beiseite – mit der „Fledermaus“ oder dem „Bettelstudent“ konkurrieren? Ihre unvergänglichen Melodien tragen doch über jeden „letzten Schrei“ des Jazz den Sieg davon!

Schließlich wirft sich noch die Frage auf, warum man uns eigentlich derlei musikalische Importe bescherte. Es soll keineswegs ein kulturpolitischer Standpunkt mit Scheuklappen angenommen werden, aber es

# Musikalische Rundreise

## DURCH DIE ÖSTERREICHISCHEN BUNDESLÄNDER

Wir hatten uns entschlossen, uns in einer kurzen Rundreise ein Bild von den musikalischen Betrieben in einigen Bundesländern zu machen. Unsere erste Station war Graz. Dort konnten wir feststellen, daß die meisten Lokale gut besucht waren. Im gemütlichen Café Luley spielt allabendlich Kapellenleiter Josef Lotzki mit seinen Solisten Quartitsch und Breuer, nur Dienstag läßt er sich durch das Trio Kapellenleiter Ludwig Zhermel, Franz Streckl, Karl Treibal vertreten. Einer der Glanzpunkte des Grazer Vergnügungslebens ist die vornehme Herrenhofdiele. Hier bieten Franz Jos. Berhel, Leopold Ernst Hanacek und Edwin Beer beste Bar- und Tanzmusik. Einen Anziehungspunkt der nächtlichen Grazer Bummeler ist die Ring Bar, in welcher Ferry Iberer und O. G. Klein nicht nur zum Tanz aufspielen, sondern auch das Programm bestens begleiten. Eine junge Sängerin Evelyn Moser, die sehr hübsch aussieht und nett singt, fällt ebenfalls angenehm in dem stets gut besuchten Lokal auf.

Besonders lebhaft ging es in der Palette, einem sehr modernen Tanzlokal zu. Während sonst die 4 Asse dort spielen, trafen wir auf eine gut spielende, wenn auch bunt zusammengewürfelte Kapelle, aus der uns besonders Walter Kühn (Baß, Gitarre) von Radio Graz angenehm auffiel. Auch der Pianist Roschker Ernst, bekannt als der „große Aushelfer“ und der Geiger Jup Schuring, der auch Saxophon bläst, bewiesen ausgezeichnetes Können. Wirkliche Stimmung verbreiten in der Barock Bar des Café Brauns das Trio Bert Schmitz, Richard Schmidt und Mario Engelberger. Ob Konzert- oder Tanzmusik, ihre Leistung verdient volle Anerkennung. Im Café Taverne spielt ein junger Alleinunterhalter, der bereits in der Schweiz in einem 8-Monateengagement internationale Reife erwerben konnte. Der junge Grazer Franz Pichler hat bereits ein Angebot aus Stuttgart für die Herbstsaison. Er spielt tasächlich ebensogut Klavier wie Akkordeon. Das Glanzstück des Grazer Nachtlebens die Triumph Bar besitzt natürlich auch ein ausgezeichnetes Trio in Georg Dorfer und seinen Solisten. Im übrigen hat der Besitzer, Herr Reistenhofer, vor kurzem die Adlerbar in Klagenfurt erworben. Dort wird Alfred Küssling mit seiner Kapelle spielen, während Marta Hiebner zur Zeit dort singt.

Unsere nächste Etappe Klagenfurt und das Wörtherseegebiet mußte etwas abgekürzt werden, da uns ein schweres Gewitter zu einem vorzeitigen Rückzug zwang. Immerhin konnten wir feststellen, daß in dem wunderschönen Gartencafé Lerch in Klagenfurt ein wirklich besonders bemerkenswertes Quartett, bereits tipp-topp in der äußeren Aufmachung, spielt. Es sind dies Hannes Eger, Herbert Patterer, Walter Valach und Rudi Bauch. Diese jungen Leute bringen moderne Tanzmusik, sie beherrschen aber auch sehr gut Stimmungs- und Barmusik. Zuletzt waren sie ständig in Bad Gastein. Ein interessantes Angebot aus Frankfurt liegt für dieses Quartett vor. Während in Pörschach wie jedes Jahr der hervorragende Camillo Horn wieder beim Grand Hotel Weitzer zur Freude seiner

zahlreichen Anhänger spielt, hörten wir in der „Gondel“ das deutsche Trio von Format Everwien.

Bei Möslacher in Velden erfreut Max Schutte mit seinem Orchester, während Edi Macku jun. im Schloßhotel Velden ausgezeichnete Tanzmusik bietet. Im Excelsior spielt Will Fantel im gewohnten Stil.

Vor den Überflutungen der Möll und anderer Flüsse retteten wir uns über den Großglockner nach Badgastein. In Hofgastein spielt im Salzburgerhof das Wiener Stimmungsduo Neubauer-Faßl, während im Moserkeller und in der Adlerdiele Otto Witt, Gustl Ziwohla und Hans Zitta moderne Tanzmusik aber auch Konzert- und Stimmungs- musik bieten. Im vornehmen Grandhotel begegneten wir Kapellmeister Leo Mahr, dem Geiger Rudi Regen und Karl Haslinger. In Badgastein betreten wir das entzückende Mozartstüberl und hatten das Vergnügen, einem ganz ausgezeichneten Alleinunterhalter, Kurt Lux, der eine Bombenstimmung hervorrief, zuzuhören. Ein Stimmungs- und Tanzduo Eduard Schneider und Hans Weidlich spielte in Wührers Bellevue. Auch in Weißmayrs Prälatur war mit Charly Orasch und Helmut Mastnak ein gutes Stimmungsduo zu hören. Die beiden Musiker spielen dort bereits die 5. Saison. Im Weissmayr Stüberl spielen die Mondscheinbrüder aus Grinzing, während in der Espresso Diele Karl Scheuer für Stimmung und Rhythmus

in der Casino Bar von dem Alleinunterhalter Theodor Göschl, der wieder mehrere Anträge in die Schweiz zu fahren hat. Im Grandhotel Europe spielt ein bemerkenswertes Quartett und zwar Joschi Acknerl, Erich Waldmann, Otto Horyna und Rudi Lackner. Vornehme Barmusik und dezente Tanzmusik bekamen wir im Grandhotel Gasteinerhof von dem Klasse-Alleinunterhalter Ferry May zu hören.

Eine wunderschöne Fahrt nach Salzburg steigerte unsere Erwartung, uns dort in ein tolles Vergnügungsleben zu stürzen. Wir mußten aber feststellen, daß die Saison in der Festspielstadt noch nicht mit voller Stärke eingesetzt hat. Bei Winkler spielt die Kapelle Juan Llossas. Sie tritt dann ein Engagement in Norderney an und wird sich im September auflösen. Ferner ist am Mönchsberg noch eine überaus originelle Kapelle Geschwister Höllwarth mit ihrer Zillertaler Trachtengruppe zu hören. Die Fremden haben jedenfalls an dieser Formation, die erst kürzlich in Schweden Triumphe feierte, ihre helle Freude. Unser alter Freund Louis Bangerl ist als Alleinunterhalter an das „Intermezzo“ verpflichtet, nachdem er in Deutschland mehrere Engagements absolviert hatte. Die Gleichberechtigung der Geschlechter erweist Elfi Hofer, die mit den Brüdern Kubis ein flottes Tanztrio in der Savoy Bar bildet. 7 Jahre spielt das Karl Heinz Trio im Gasteinerhof, nun sind diese Qualitätsmusiker, die im modernsten Stil spielen, im Vis a vis zu hören. Kapell-

meister Josef Ungar bietet mit Albert Starzits und Herbert Zeller schwungvolle Tanzmusik im Astoria. Für den verwöhnten Musikfreund gibt es eine Wallfahrt in die Bacchus Diele zu Herbert Halm. Die verwöhntesten Ansprüche finden bei diesem Konzertpianisten Befriedigung. Prominente Künstler sind dort beständige Sommergäste. Im Bacchus Stüberl sorgt der Akkordeonist Georg Wulz für beste Stimmung. Nicht weit davon, im Pageno Stüberl gibt es wieder einen glänzenden Alleinunterhalter, Heinz Jelinek, der mit seinem Akkordeon unermüdlich gute Laune verbreitet. Nahe davon, in der Paracelsius Stube hörten wir den jungen, überaus begabten Pianisten Heinz Steup, einem Alleinunterhalter, wie ihn sich jedes Lokal wünscht. Jenseits der Salzach liegt das Café Corso, eines der seltenen Lokale, die noch von Heimischen stark frequentiert werden. Hier hörten wir beste Tanzmusik von dem Karl Suchanek-Quartett. Die Casanova Bar hat sich ein deutsches Trio aus Ingolstadt, Walter Suhl, verschrieben, das nebst guter Programmbegeleitung auch moderne Tanzmusik zu bieten weiß. In der Casino Bar vornehme dezente Tanz- und Barmusik. Walter Lang, Camillo Rhode und Walter Ferrari verstehen ihre Sache aus dem FF. Der Alleinunterhalter Wilhelm Fulka, der im Café Wernbacher spielte, wurde für die Sommermonate nach der Schweiz verpflichtet, im Herbst kehrt er wieder zum Café Wernbacher zurück. Last not least trafen wir in Winklers Hotel Bar den hervorragenden holländischen Alleinunterhalter Willy Müller und seine entzückende Gattin. Willy Müller hat internationales Niveau; ihm zuzuhören, ist eine Freude.

Kurt Kraus

## DAGMAR VARY -

WIE WÄRE

ES

MIT CHANSONS?

Die schöne, stattliche Blondine fiel uns bereits mehrmals bei den Konzerten der Myra-Schallplattengesellschaft angenehm auf. Nicht nur ihr angenehmer Mezzosopran, sondern auch die Art des Vortrages und eine unzweifelhaft vorhandene schauspielerische Begabung erweckten unser Interesse. Wie wir von Dagmar erfuhren sang sie bereits mit 15 Jahren im Kirchenchor und auch Solopartien in Schulaufführungen. Sie spielte auch häufig bei Liebhaberaufführungen und bewies dabei ihr schauspielerisches Talent.

Zum Singen wurde sie von der mit ihr befreundeten Kammer Sängerin Ljublia Wellitsch und von Dr. Marcell Prawy ermutigt. Sie studiert seit einem Jahr Gesang bei Professor Varga.

Natürlich ist Dagmar Vary auch im Schlagergesang erfolgreich, doch glauben wir, daß sie das nötige Talent und die erforderliche Intelligenz besitzt, sich auch an etwas weit schwereres zu wagen, an die Interpretation von Chansons. Gute Duseusen sind rar geworden. Es wäre eines Versuches wert, ob die schöne Dagmar Vary hier nicht das für sie besonders geeignete Betätigungsfeld finden könnte.

## Carl Pohnstingl — 30 Jahre Paulusstube

Ein erfolgreicher Förderer des österreichischen Fremdenverkehrs

Die Geschichte des bekannten Wiener Stadt-Heurigen „Die Paulusstube“ reicht 93 Jahre zurück. Damals eröffnete der Handelsminister Baron di Pauli, der aus Südtirol stammte, eine original Tiroler Weinstube. Neben vorzüglichen Weinen wurde das derbe, bäuerliche Essen auf Tischen ohne Tischdud serviert. Die vornehmsten Leute, wie z. B. Bürgermeister Lueger, Klavierfabrikant Bösendorfer usw. besuchten das Lokal. Der nächste Besitzer Heinrich Scholdan war unschuldigerweise in eine Kriminal-affäre verwickelt und mußte das gut gehende Lokal abgeben. Der dritte Inhaber, ein gewisser Leb, wirtschaftete so schlecht, daß er schließlich keinen anderen Ausweg sah, als sich vom 5. Stock des Hauses, in welchem sich die Paulusstube befand, herabzustürzen.

Es gehörte viel Mut dazu, das am Rande des Ruins stehende Unternehmen zu übernehmen. Carl Pohnstingl besaf ihn und führte die Paulusstube innerhalb von 50 Jahren zu einer noch nie dagewesenen Höhe. Natürlich hatte er die erste Zeit hart zu kämpfen, aber bereits nach einem Jahr war die Zahl seiner Gäste auf 100.000 angewachsen. Heute wird das beliebte Lokal vom allerbesten in- und ausländischen Publikum besucht. Der Wahlspruch Pohnstingls lautet: „Der

Gast ist die Majestät“. Dies beweist der „great old man“, der am 20. Oktober seinen 76. Geburtstag feiern wird, auch bei seinem prachtvollen Hotel „Pichlhof“ in Mallnitz, in welchem sich die Gäste so behaglich fühlen, daß monatelang kein einziges der 72 Zimmer zu bekommen ist. In den Wintermonaten spielt in den wunderschönen neurenovierten Gesellschaftsräumen stets ein prominenter Alleinunterhalter.

Zurückkommend auf die Paulusstube, so wird dort das Wort „Kundendienst“ ganz groß geschrieben. Man versteht es, die Stimmung auf dem Höhepunkt zu halten. Carl Pohnstingl selbst trägt häufig auf stürmisches Verlangen der zahlreichen Stammgäste sein Leiblich von Josef Fiedler, „Mein Herz, das ist ein Bilderbuch vom alten Wien“ vor. Und wenn dann eine Gesellschaft hochbefriedigt die Paulusstube verläßt, um ihre Autos zu besteigen, dann begleitet sie der Seniorchef höchstpersönlich mit der „Musi“ bis zum Wagenschlag mit dem Schlagerlied „Auf Wiedersehen, auf Wiedersehen...“

Erfolge kommen nicht von allein, sie müssen errungen werden. Carl Pohnstingl hat es in 60 Dienstjahren von der Pike herauf bewiesen und mancher Unternehmer könnte sich an ihm ein Beispiel nehmen.

## Fifi May, die ideale Wiener Liedersängerin

Schon als Kind kannte sie nichts lieber, als zu singen und vor sich hin zu trällern. Als 17-jähriger bildhübscher „Wiener Fratz“ wurde Fifi May von der damals sehr bekannten Wiener Liedersängerin Seifert entdeckt, als sie als Gast in deren Lokal in Neuwaldegg weilte und in übermütiger Laune selbst etwas zum Besten gab. Der Erfolg war so durchschlagend, daß die Seifert das Naturtalent, Fifi May hatte niemals singen gelernt, vom Fleck weg engagierte.

Während des Krieges sang Fifi May wiederholt in Deutschland, u. a. in Berlin, Köln und Hamburg. Nach Kriegsende fuhr sie in die Schweiz und gastierte in Basel. Dann aber zog sie nach Wien zurück und so konnte man sie zwei Jahre hindurch beim Kainer Hansl in der

Zieglergasse hören. Eines Tages aber weilte dort Carl Pohnstingl, der Besitzer der Paulusstube als Gast und verpflichtete Fifi May für sein führendes Unternehmen. Seither arbeitet die ausgezeichnete Sopranistin dort zur Freude der zahlreichen Stammgäste und Ausländer. Die hübsche, stattliche, aparte Sängerin, das Urbild einer leichten und reschen Wienerin, fühlt sich in der Paulusstube überaus wohl und lobt — wie selten ist so etwas — ihren Chef über den grünen Klee.

Fifi May singt Operettenlieder und wenn es sein muß auch Schlager. Ihre besondere Stärke aber ist das Wiener Lied und besonders gern singt sie die Kompositionen ihres Kollegen Willy Jelinek, deren Taufpatin sie zumeist ist.

## Komponist Willy Jelinek

feiert in diesem Jahre ein dreifaches Jubiläum

25 Jahre ist es her, seit Willy Jelinek den bekannten Wiener Heurigenmarsch „Aber rebelt muß er sein“ komponierte. Wer kennt nicht dieses schneidige Wiener Marschlied, das sich im wahren Sinne des Wortes die „Welt“ erobert hat. Nicht nur in Osterreich, sondern über dessen Grenzen hinaus ist dieses Wienerlied in alle Welt gedrungen, ja über die Schallplatte sogar klingt es im amerikanischen Kontinent. Wenn es heute in Osterreich kein Lokal gibt, wo dieses Marschlied nicht in irgend einer Form nicht nur von den Musikkapellen, sondern auch vom Publikum selbst interpretiert wird, so ist dies nicht zuletzt der volkstümlichen, leicht ins Ohr gehenden Melodie zu verdanken, die Willy Jelinek zu dem von Hans Rathauscher geschriebenen Text komponiert hat.

10 Jahre ist es her, seit Willy Jelinek als Kapellenleiter in der Paulusstube tätig ist, jenes Lokal im Herzen des Wiener Stadtgebietes, welches die traditionelle Wiener Note verkörpert und welches für die Verbreitung der etwa 400 Kompositionen des Komponisten Willy Jelinek geradezu wie geschaffen ist. Ob es sich um

die bekannten Wienerlieder „Hinter Grinzing am Berg liegt der Himmel“, „Der Wein ist a Lunda“, „Jessas, Leuteln, halt's die Dam“, „Die Firmung“ usw. oder die bekannten Tanzschlager „Das Märchen unserer Liebe“ (San Marco Glok-er), „Zauberin Erinnerung“, „Wunderschön“ u. v. a. handelt, jedes einzelne dieser Lieder findet beim Publikum begeisterten Anklang und gehört zum Standardrepertoire jedes Musikers.

Schließlich feiert Willy Jelinek im heurigen Jahr noch das Fest der silbernen Hochzeit, was wir schließlich auch noch erwähnen wollen, weil sich seine Gattin stets liebevoll und mit viel Geduld an den Erfolgen verdient gemacht hat. Vom Komponieren angefangen bis zum Erfolg geht ein mühevoller, steiler, langer Weg, der alle Kräfte angespannt erfordert, der viel Papier und Schreiberarbeit verschlingt, an dem nicht zuletzt auch die Gattin des Komponisten maßgebend beteiligt ist.

So wünschen wir heute dem so erfolgreichen Komponisten Willy Jelinek auf seinem weiteren Kompositionsweg viel Glück und alles Gute für die Zukunft.

gut auch Kathrin Friedmann, ein apartes, akrobatisch sehr gut beschlagenes Mädchen, das zweifellos ebenfalls viel Aussicht hat, einmal eine gute Tänzerin zu werden. Großer Beifall des ausverkauften Hauses. h. w.

## Moulin Rouge-Programm bunt gemixt

Das Juli-Programm der Roten Mühle bringt eine geglückte Mischung zwischen großen Schauummern und Striptease acts. Unter den artistischen Höchstleistungen seien besonders die Dubowys, drei reizende Mädchen, die nicht nur auf ihren Rollschuhen toll herumwirbeln und lebensgefährliche Tricks zeigen, sondern auch, die männlichen Besucher so lange auf Händen tragend, im Kreise drehen, bis diese vollkommen groggy sind. Die 3 Mephisto zeigen einen herrlichen akrobatischen Cha Cha Cha, der voll Schwierigkeiten gespielt, glänzend gemeistert wird. Ein Stoffhund wird lebendig. Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich, wenn Gert Maron und seine Partnerin sie mit ihren einmaligen Illusionen verblüffen. Teron zeigt

## Sneewitt Snyder auf dem Weg zu einer Karriere

Gelernt ist gelernt und keiner Schlagersängerin hat es noch geschadet, wenn sie, bevor sie sich der leichten musikalischen Muse zuwandte, eine gründliche musikalische Ausbildung erhielt. Man merkt es der reizenden, rassigen jungen Sängerin Sneewitt Snyder an, daß sie bereits eine musikalische Grundlage besitzt. Tatsächlich studierte sie 5 Jahre am Mozarteum Salzburg bei Frau Professor Millinkovic Koloratursopran.

Sneewitt Snyder fiel uns schon mehrere Male angenehm auf. Sie besitzt nicht nur Talent, sondern auch jenes Bühnentemperament, das sie den Kontakt mit dem Publikum sofort finden läßt. Dies bewies sie u. a. auch beim Je-Ka-Mi Wettbewerb, bei dem sie den ersten Preis errang und an der



Löwinger Bühne, an der sie kürzlich einen beachtlichen Publikumserfolg errang. Die junge Sängerin, der slow und flott gleichermaßen liegt, singt in englischer, italienischer und deutscher Sprache. Ihr Repertoire ist bereits beachtlich und ihre Erfolge haben ihr eine gewisse Sicherheit und Routine verliehen.

Sneewitt Snyder, die sich im Juni bei ihren Eltern, die in Bad Gastein den bekannten und renommierten Gasthof Nußdorfer besitzen, gut erholt hat, wird ab 1. Juli in der Hübner Bar am Kobenzl bei einem unserer führenden Orchester, Joschi Wimmer und seinen Solisten singen. Ein Beweis, daß man auf die talentierte Schlagersängerin bereits aufmerksam geworden ist. Auch eine Schallplattenfirma interessiert sich für Sneewitt Snyder. Wir glauben daher, daß sie nunmehr auf dem richtigen Weg zu einer erfolgreichen Karriere ist.

## Tanzabend des Studios Grete Böck

Das Tanzstudio Grete Böck zeigte in einer Schluffaufführung im Großen Saal der Wiener Urania, daß es seinen guten Ruf zu Recht führt. Angefangen von den entzückenden fünfjährigen Putzi, die ihre Aufgabe aber schon ganz ernst nehmen — die kleine fünf Jahre alte Angeli Ladner war eine bezaubernde kleine Ballerina — bis zu den bereits Bühnenerfahrenen jungen Damen Grete Dvorak und Monika Wardalowski, deren offensichtliches Können in Stil und Ausdruck viel für die Zukunft verspricht, alles war mit Regeneration und Erfolg bei der Sache. Sehr nett die beiden achtjährigen Mädchen Liesl Goldschmid und Sissy Grassl in einem bravurösen Step. Wohl das umfassendste Können in ihrer Altersgruppe zeigte die 15jährige Efi Evangelist. Hier ist ein Talent, das gepflegt werden sollte, obwohl die endgültige Richtung noch nicht klar auf der Hand liegt. Da die junge Dame zum tänzerischen Können auch viel mimische Ausdruckskraft mitbringt — ihr Narrentanz legte beredtes Zeugnis davon ab, scheint es uns, daß ihre besondere Stärke in der humoristischen Pantomime einer Cilly Wang liegt. Aber wie gesagt, erst die Zukunft wird das weisen. Sehr

hervorragende Equilibristik, während Agi Gailer sich als hervorragende Radfahrerin erweist, der kein Kunststück zu schwer ist. Jeanette tanzt und singt und hält am Schluß die Besucher zum Narren, die Pointe sei nicht verateten. Krönung des ganzen Alex und seine Geige, mit der kessen „Berliner Schnauze“, ein philosophischer Humorist, der gleichzeitig ein vollendeter Geigenvirtuose und als Draufgabe noch ein universeller Artist ist.

Ein Reigen schöner Tänzerinnen und eine pikante Laufstegrevue sind eine weitere Bereicherung. Mit Modele Brüssel Dolly Lisa ist zu einem kurzen Gastspiel heimgekehrt, bevor sie wieder ihre große Deutschland-Tournee antritt. Gert Heinz und seine Solisten, der bekannte Schallplattensänger Rudi Palme und Liesl Berg sorgen für Stimmung und Rhythmus.

# PODIUM-KUNDENDIENST

**ERSTKLASSIGER WIENER BARGEIGER** jahrelange Praxis, gute Erscheinung sucht Anschluß. Angebote an Franz Fischer, Salzburg, Nonntaler Hauptstraße 25.

Bekannter Arrangeur übernimmt **SPEZIAL-ARRANGEMENTS FÜR JEDE BESETZUNG.** Auch S. O., Combo u. Piano-Satz. G. Narholz, Vöcklabruck, Unterstadtgries 67, Österreich.

**Modernes Tanzorchester** (10 Herren), Spezialbesetzung, neuestes Repertoire, erschl. Gesang, sucht Monatsgastspiel (möglichst in Hamburg) Perm. Adresse: Siegfried Jordan, Meerane, Sach., am Bahnhof 8.

Suche **SO-Künstlerexemplare** österreichischer und deutscher Verleger. Für Konzert und Tanz. Intern. Orch. F. v. Beauvais, Hotel Greif, Innsbruck.

**GERD FRANK ENSEMBLE**, bekannt durch **FEMINA**, Leipzig erbittet laufend Angebote guter Häuser. Frei ab sofort. Ständige Anschrift. Halle a. d. Saale S 11. Kanenaerstraße 34.

**Versierter Korrepetitor** für Operette, Schlager, Jazz. Bandapparatur für Aufnahmen zwecks Abhören und Eigenkorrektur vorhanden. Fred Schulze, Pianist, München 19, Lanshuter Allee 29/1.

**Komponist und Begleiter** für literarisches Kabarett, auch routinierter Dirigent für Variété, Revue oder Operette, erfahrener Instrumentator und Einstudierter (auch Texter), seit drei Jahren Hauskomponist und musikalischer Leiter eines bekannten Münchner Kabarett per 1. 10. 57 frei. Ang. an Int. **PODIUM**, München 23, Nikolaiplatz 6, IV.

**Junge, gut aussehende Meisterjodlerin**, erstklassige Bühnengarderobe, frei ab sofort. Ang. nur erster Häuser und Tourneen für In- und Ausland. Anschr.: an: Christl Weber, Pullach bei München, Wolfratshausenstr. 46.

**Rocking Roosters**, amerikanisches Neger-Schauorchester, z. Zt. Norddeutschland-Tournee, Bühnenschau, vielseitig, Ang. an: Herbert Fiala, Hamburg 4, Simon v. Utrechtstraße 89/I.

**Ernst Seeliger u. s. Solisten** (Tanz, Unterhaltung, Kabarettbegleitung) suchen Sommerengagement für 1958 in Bad oder Kurort, Bergland bevorzugt.

**Bar-Duo R. WALTER**, erbittet laufend Ang. nur erster Häuser. Bes. Klavier, Akkordeon, Baß, Schlagzeug, Refr. Gesang mit eigener Mikro-Anlage. Ständ. Anschr. Heidelberg, Eppelheimerstr. 30.

**Meistergeiger Béla Josi** mit seinem vielseitigen Ensemble, z. Zt. in Quartettbesetzung frei ab sofort oder später. Unterhaltung, Tanz, Barmusik und Gesang. Eilofferte an Béla Josi, Karlsruhe, Lessingstraße 33, Tel.: 21 477.

**Junger, gut aussehender Tenor** frei für Veranstaltungen und Tourneen. Singt Operetten, sowie italienische Lieder und Schlager. Ang. an: Int. **PODIUM**, München 23, Nikolaipl. 6/IV (Nr. 1002)

Frei ab 1. Oktober 1957.  
**Routinierter Schlagzeuger** (mod. Drummer) **Ansager, Refraingesang**, erstklassiges Instr. sowie Garderobe, sicheres Auftreten, **schlanke Erscheinung** (Konzert, Tanz, Variété). **Reisepaß** vorhanden. Angebote bei freier Reise m. Gehaltsangaben an: Max Schotte, Bad Tölz, Botengasse 3b, bei Bufl.

**Intern. Orchester J. J. Raab** (Wien) zurück aus Syrien, Türkei und Libanon. **Erstkl. Tanz-Bar-Unterhaltungsmusik**, dopp. Bes. u. Gesang (ev. mit Sängerin). Letzte Refer.: November 56 - Februar 57: **Cameo-Bar Luxembourg**, März - Mai 57 **Hotel a. d. Oper Düsseldorf**, ab Juni bis 31. August: **Kurhaus Hotel, Unna-Königsborn, Deutschland**. Frei ab 1. September 57 **Quartett oder Trio**. Ang. an J. J. Raab, Kurhaus Hotel, Unna-Königsborn, Deutschland.

**Spitzenmusiker aller Instrumente** für **Tanzorchester** ab Herbst nach Hamburg gesucht. Ausführliche Bildofferten unter „Langfristig“ postlagernd Postamt Velden am Wörthersee.

**Das Georges Elviri Trio** bringt Bar- und Unterhaltungsmusik für verwöhntes Publikum, Gesang in vier Sprachen, Bes. Klavier/Akkordeon-Gitarre/Tenorsax-Baß. Disponibel ab 1. September Ang. erbeten an Georges Elviri, Rothenburg o/T Spitalgasse 22.

**Das „Rochus Brünner Quintett“** Leipzig S 3, Kochstraße 33. **Modernes Tanz, Kabarett und Bühnenschauorchester** bittet um laufende Angebote.

**Internationales Agentur** gesucht für erstkl. Bar-Duo ständ. Anschrift: Rudy Walter, Heidelberg, Bergheimerstraße 90.

England! Deutscher, ansässig in England, bek. Bandleader, verh. 37, sucht wegen Aufgabe des Berufes Vertretung in artverwandtem Beruf (Verlag, Agentur, Schallplattenfirma etc.). Eig. Wagen, Büro. Offerte bitte an „**PODIUM**“.

**Junge, sehr gut aussehende Chanson-Sängerin**, erstkl. Garderobe, frei ab sofort. Ang. nur großer Häuser an: Steinberger, München, Blütenstraße 2, Tel. 29 25 65.

**Wir fördern Nachwuchstexter und -Komponisten!** Wir vermitteln und verlegen Texte und Kompositionen jeder Art. Bedingungen anfordern. M. Biedermann - Musikverlage, Königshofen/Baden (17a), Deutschland.

**Die Caros**, Instrumental- und Gesangstrio. Perm. Adr. Horst Suchanek, Karl Marx-Stadt, Schulstraße 22, Ruf 51 976, Variété, Funk, Fernsehen z. Zt. **DDR-Tournee**, (Sterne im Rampenlicht) frei ab 1. 7. 1957 für Tournee, Bunte Abende und Einzelgastspiele.

**Internationales Bar-Duo „Kolibri“** erbittet laufend Angebote guter Häuser. Frei ab 1. November 57. Zuletzt 4 Monate Norwegen. Zur Zeit: **Silkeborg/Danmark**, Restaurant „La Strada“. Gesang in 4 Sprachen. Bes.: Klavier, Akkordeon, Baß, Gitarre. Eigene Mikro-Anlage. Ständ. Anschrift: Günther Hutmacher, Salzgitter, Thiede, Schäfersteigl.

Verlangen Sie in Ihrem Fachgeschäft nur  
**Meyer Künstler-**  
Klarinettenblätter - Saxophonblätter

*Meyer*

hergestellt für höchste Ansprüche,  
hervorragend in Ton und Ansprache.  
Neueste Prospekte erhalten Sie gratis von  
Ihrem Fachhändler.

**Junge, gut aussehende Schlagersängerin**, auch Parodistin, singt in deutscher, englischer und französischer Sprache. Angeb. nur erster Häuser und Tourneen für In- und Ausland. Ang. an: Intern. **PODIUM**, München 23.

Guterhaltene Hefte des „**Internationalen Podium**“ der Jahrgänge 1954 (Jänner-Dezember), 1955 (Jänner, Februar, April-Oktober) zu kaufen gesucht. Angebote unter „S. L. 57“ an die Verwaltung des Blattes.

**Münchner Künstleragentur** sucht laufend barhumor. Soli oder Duo, oder Kabarett! Kräfte für Einzeleinsätze oder feste Häuser. Ang. an Künstleragentur Dolf Zensen, München 22, Herrenstraße 11.

Suche ab sofort **erstklassigen Alleinunterhalter**, einwandfreier Charakter, bestens aussehend, erstkl. Garderobe, Gesang und Vortrag. Klavier, Klavioline und Akkordeon sind am liebsten erwünscht. (Eventuell Laute). Ang. an: **Direktion Hotel Madstein**, Bad Orb.

Gesucht ab sofort: 1. **Sänger** (Schlager, Operettenlieder) mit Instrument. 2. **Bassist**. Refrainsänger (Nebeninstrument). 3. **Cellist-Akkordeonist od. Gitarrist** (Refrainsänger). Ang. von nur hervorragenden Kräften mit neuestem Foto und Angabe des Alters, äußerste Monatsgage an: **Willi Riego**, St. Blasien (Schwarzwald), Albtalstr. 12.



**U - KONZERTMUSIK**  
WERBEKARTEI LINDEMANN  
BERLIN - FRIEDENAU  
WIESBADENER STR. 85  
KÜNSTLEREXEMPLAR ANFORD. STDD. ADR. BESETZG.

**Hans Auer-Berthold**, der bek. internationale Wiener **Barpianist** (Alleinunterhalter) wünscht laufend Ang. Z. Zt. Zürs, Schweiz, Hotel Castell.

**Moderner Schlagersänger**, schwarzer Baß mit Gitarre, singt in mehreren Sprachen, frei für Einzeleinsätze: Kabarett, Bunte Abende, Bühne. Angeb. an **PODIUM**, München 23, Nikolaiplatz 6.

**Herbert Vieweg** und seine **Musette-Gruppe**, modernes und dezentes Instrumental- und Gesangs-Quintett; ideale Besetzung, beste Referenzen; Angebote erbeten an ständige Anschrift: **Magdeburg-N., Mittagstraße 1.**

**Alleinunterhalterin** oder **Alleinunterhalter** ges. ab sofort bis 30. 10. 1957 f. gute Weinstube am Rhein. Ang. mit Referenzen erbeten an: Rest. „**Kunibert der Friese**“, Bad Niederbreisig am Rhein. Wohnung und Kost im Hause.

Die „**Stardust Combo**“, das prominente Tanz- und Unterhaltungsensemble, Bandleader: **Karl-Theo Kallentin**. Bis auf weiteres besetzt. Anfragen wegen freier Termine an Geschäftsführung **Heinz Brack**, 22c, Erkelenz, **Theodor Körner Straße 9.**

**Junge, sehr gut aussehende Schlagersängerin** für Tournee, Einzelgastspiel und Bunte Abende. Angeb. nur erster Häuser erwünscht an: **PODIUM**, München, Nikolaiplatz.

Für gute Häuser empfehlen sich die **DREI ERANOVAS** mit hervorragender Kaffeehausmusik, Czardas, Konzert, Besinnlichkeit, Humor und Tanzeinlagen. Ang. an: **Kapellmeister ERANOVAS**, Niederlahnstein, Brückenstraße 14.

Orchester International HEINZ GRIMM (4 Herren) zuletzt Bagdad, Damascus, Beyruth, Kairo, Alexandria, Izmir, Ankara, und Istanbul erbittet laufend Angebote. Hervorragende Tanz- und Barmusik intern, erstkl. Gesänge in 8 Sprachen - eigene iktro-Anlagen, eleg. Garderobe. Besetzung: Piano-Accordeon, Violine, Elektro-Gitarre und Banjo, Contra-Baß. Orchester ist nicht an das Podium gebunden. Anfragen erbeten nach: Kurhotel Victoria, Bad Mergentheim.

Kapellen laufend gesucht f. King-Bar (amer. GI-Publikum) 4 bis 5 M. Combo mit Rock'n Roll Gesang, f. Pigalle-Cabarett (Barmusik m. Kab. Begleitung) 4 M. Combo. Zuschr. an: BLANDER-BAR-BETRIEBE, Frankfurt a. M., Blitterdorfplatz 27, Tel. 34291.

Aus den USA zurück! Der singende Kellermeister (Original Tracht), der stimmungswaltige Seemann, der gute Conferencier und Maitre de Plaisier, der ideenreiche Schlagertextdichter, frei ab: November 1957. Ständ. Anschrift: Fritz Sommerer, Hotel Nassauer Hof, ASSMANNHAUSEN/Rh.

Bek. Ital. Konzert- und Tanzkapelle frei. Ständ. Adresse: Casare Alberani, Fusignano, Itl. Krs. Ravenna, via Renata Emaldi 121, od. auch Prof. Alberani alleine, Instr.: Klarinette, Sax (Alt oder Tenor), Sitzgeige.

Das bek. Steingass-Terzett, bek. durch Film, Funk, Schallplatte, gestaltet mit eigenem Programm, Nachmittags- und Abendvorstellung. Ang. an: Toni Steingass, Köln-Nippes, Gustav Nachtigallstraße 26.

Junge Sängerin, attraktive Erscheinung (Operette und Chanson) für Bühne und Konzertcafé. Ang. an PODIUM, Nikolaiplatz 6. Nr. 1000.

Saxophonist Tenor, Es Alt (Clar.) Geiger-Sitz (oblg.) mit gutem Ton und Technik, auch Satzarbeit led. 46 Jahre. Suche Anschluß an eine Kapelle, welche gute Tanz- und Unterhaltungsmusik macht. Ab Trio angenehm. Angeb. für sofort Fritz Tappe, Essen-Ost, Stellerstraße 183, Tel. 23 422.

Frei ab sofort erstkl. Trio f. Konzert-, Tanzmusik und Kabarettbegleitung. Ang. an: Ewald Schüler, Naumburg (S), Lasalle-Siedlung 25.

Ges. wird ab 1. Sept. 57 (3 Monate) erstkl. Gitarrist-Refrainsänger, oder erstkl. Bassist-Refrainsänger, oder Refrainsängerin (Altstimme) nach GERA, Thür. Nur Abenddienst, täglich 6 Std. Ang. von guten Kräften mit Bild, sowie Altersangabe an: Ewald Schüler, Naumburg a. d. Saale, Lasalle-Siedlung 25.

Bek. Arrangeur übernimmt Bearbeitungen für SO, Combo und auch Pianosatz. Ang. an: Alois Reich, Frankfurt a. M., Rotlintstraße 47.

Attraktiver Sänger-Ansager-Schaumann gesucht ab 1. September oder 1. Oktober. Angebote an Max Ott, Bad-Ragaz, Schweiz, Kursaal.

## Offener Brief an das „Internationale Podium“

Anlässlich der Sommerpause im Erscheinen des „Internationalen Podium“ komme ich nicht umhin, Ihnen für Ihr weitgehendstes Verständnis und Ihr außergewöhnliches Entgegenkommen zu danken, das Sie, sehr geehrte Herren, mit Ihrer Bereitwilligkeit bewiesen haben, so manchen heiklen Problemaufsatz aus meiner Feder über Themen der Berufsmusikerschaft im allgemeinen, auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung aber im besonderen, publiziert und damit einen weiten Interessenkreis für Anregungen und Diskussionen geschaffen haben, deren Ergebnisse einen mehr als erwarteten Erfolg gezeitigt haben.

Die seinerzeitigen Versuche, vorerst nur lokal gedacht, eine „Kundendienstseite“ zu schaffen, hat weit über die Grenzen unseres Landes hinaus größtes Interesse gefunden - die Ergebnisse der durch das „Internationale Podium“ ermöglichten Nachwuchsförderung jedoch einen Erfolg gezeitigt, der alle zeitraubenden schwierigen Vorarbeiten vergessen läßt und mit Stolz bekannt gegeben werden darf.

Wenn in der zur Zeit laufenden Sommersaison eine Anzahl von jungen leistungsfähigen Nachwuchskapellen und Einzelmusiker ihre erste „Feuertaufe“ erhalten - wenn Betrieben ihr Wunsch nach jungen Musikern in Verbindung mit bewährten routinierten Berufsmusikern erfüllt werden konnte und damit eine beängstigend sich bemerkbar machende Lücke zu einem Teil schließen ließ, dann gebührt auch Ihnen, sehr geehrte Herren, ein großer Teil des Dankes, in diesen Problemen die ersten Schritte zu einer zufriedenstellenden Lösung getan zu haben.

Mögen die bisherigen Ergebnisse bei der Nachwuchsförderung auch für Sie - sehr geehrte Herren - ein Gefühl der aufrichtigen Befriedigung aufkommen lassen und zeichne ich mit diesem von mir als Bedürfnis empfundenen „Offenen Brief an das Internationale Podium“

als Ihr sehr ergebener

Michael Braumüller

Gemeinnützige Stellenvermittlung  
f. Musiker des K. L. B. V.

Suche erstkl. Bariton- od. Tenor-Saxophonist m. Klarinette und Streichinstrument zu meiner Big Band. Zahle beste Gagen und lege Wert auf gute Zusammenarbeit. Bewerbung mit allen Personalien an: Hans Voggenreiter, Hart/Alz üb. Mühldorf/Obb.

Bekannter ARRANGEUR übernimmt Bearbeitungen für SO., Combo-, und auch Pianosatz. ALOIS REICH, Frankfurt/Main, Rotlintstraße 47.

„Bartrio Werny Engelhardt“, Leipzig-N 24, Bautznerstraße 7, bittet um laufende Angebote. Letzte Referenzen: Tuculum, Postkutsche, Regina Bar Leipzig.

AMUSANTE SCHLAGERTEXTE bietet zur Vertonung an: Schriftsteller Robert GEHRKE Dresden 20, Lockwitzerstraße 20.

Heiz Schöpf mit seinem Bartrio, modernes und dezentes Instrumental- und Gesangstrio, Ang. erbeten an: ständ. Anschrift: Reichenbach i. V., Ziegelweg 24.

Frei für Deutschland bis 1. 8. 57 dann Auslands-tournee.

Lachen ohne Ende, durch das vielseitige Zwillingpaar. Tanz, Gesang, Komik und Conferenciers. Ang. an: Gebr. Hollberg, Witten/Ruhr, Bitterbek 38.

Pianist (Akademiker, Kplm., Radiokomponist) für Österreich frei. Als Alleinunterhalter (english singing, eigenes Kabarett-Chansonrepertoire, Spezial-Akkordeon; li. u. re. m. Tastatur) sowie zu jeder (Kuh-) Kapelle. Bitte, höchstens bis 2 Uhr Nachtbetrieb! Neugebauer Leopold, Wien II, Franzensbrückenstraße 6/6.

## Nebenbei gesagt...

„Alle Tage ist kein Sonntag“, das bekannte Lied von Carl Clewing (Verlag Richard Birnbach, Berlin), gibt den Titel für einen neuen Berolina-Farbfilm mit Gady Garnass, Claus Biederstaedt, Hertha Feiler und Willy Fritsch.

Will Meisels Operette „Königin einer Nacht“ jetzt auch im Ausland. Nach 25 Premieren in westdeutschen Städten mit insgesamt 750 Wiederholungen tritt Will Meisels Operette „Königin einer Nacht“ nunmehr ihren Siegeszug auch im Ausland an. Die erste ausländische Uraufführung fand mit großem Erfolg bei Publikum und Presse im Landestheater Innsbruck (Österreich) statt.

Tino Valdi hat mit seiner Tomba „Ich geh baden“ auch im frauenarmen Kanada viele Freunde gefunden, denn man kann Tomba auch ohne Partnerin tanzen, interessanter ist es jedoch „mit“.

„Der Junge ist Klasse“ sagte ein Wiener Konzertagent und verpflichtete den impulsiven Tomba-Sänger Heinz Möll zu einigen Auftritten in Österreich.

Großen Erfolg hat Horst Winter mit dem Wiener Tanz- und Unterhaltungsorchester, wenn er seinen neuesten Titel „Lucrezia“ singt. Den glänzenden Musikeinfall hatte Beppo Steffani. Die Worte stammen von Peter Herz.

Tomba tanzt man mindestens zwei Schritte rück- und einen halben Schritt vorwärts. So geht es im Zickzack über das Parkett. Er ist der gemäßigste Tanz für Oma und Opa, aber zugleich auch das Richtige für den temperamentvollen jungen Mann, wenn dieser sich mit angewinkelten Füßen abwechselnd mit den Sohlen von denen seiner Partnerin abstößt.

Das singende Ehepaar Sonja Siewert und Herbert Klein gastieren mit der Deutschen Konzert- und Gastspielagentur Berlin in Bulgarien. PODIUM wünscht den beiden großartigen Interpreten viel Erfolg.

Millöckers Operette „Banditenstreiche“ in der Neubearbeitung von P. A. Waldenmaier (Musik) und L. Bender (Text) wurde mit großem Erfolg am Staatstheater Wiesbaden aufgeführt.

Und abends Tanz in einer der schönsten Tanzdielen . . .

**Gartencafé LERCH**  
Klagenfurt, Wienergasse, Tel. 35 08

**Edition Insel-Ton bringt 4 Titel  
von TONI SULZBUCK in Combi Nr. 19**



1. Amboß-Jodler
2. Mein Mädels, die Gretel
3. Du mein Vaterhaus
4. Nur durch die Liebe

**EDITION INSEL-TON, München 2  
Karlsplatz 19**

**Aus unserer Erfolgsproduktion 1954—1956**

Skippy (B. Campbell) — Ensenada (R. Carver) — Tango Royal (Ch. Parker) — Ocean Rhapsody (D. Brown) — Kristall Walzer (G. Wilden) — Fantasia Brasiliana (Gnataia-Almeida) — Wohin mein Herz (Nichols-Brée) — Bambolina (Sunshine-Brée) — Kennen Sie den Mann (Sunshine-Brée) — Colombine (T. Martl) — Erinnerung an einen Sommer (G. Wilden) — Spindrift (E. Cincé) — Barberina (B. Campbell) — Once upon a Dream (B. Campbell) — Always late but Lovely (B. Campbell) — Let the Waltz go on (E. Cine) — Hoffentlich wird's schön (Jack-Scharf) — I kann net Bügeln (Sulzböck-Brée) — Ein Schiff geht vor Anker (Thon-Igelhoff) — Die gute alte Zeit (Henning-Andrae) — Kuff-Polka (Helger-Brée) — Biskuit (Steinberg) — Dickkopf (H. Deuringer) — Schnapsschuff (K. Illing) — Dicke Luft (H. Illing) — Nebenbei gesagt (Peltzer-Biber) — Kleine Mademoiselle (H. Deuringer) — Glückspilz (G. Wilden) — Auf Spitz und Knopf (K. Illing) — Fixe Idee (Peltzer) — Walzer der Jugend (C. Basl) — Posaunen-Otto (Schneebleig-Brée) — Du bist die Liebe (Bestgen-Assia)

**MUSIKVERLAG EDITION ROYAL HANS LANG  
München 23, Nikolaiplatz 6 - Telefon 31874**

Direktion und General-Vertrieb der Musikzeitschrift **PODIUM**

**EDITION PACIFIC, MÜNCHEN:**

In der Serie 4 sind Kompositionen von bekannten Künstlern und Interpreten zu treffen. „Bolero de Habana“ von Brocksieper/Haensch ist „ganz echt“ und aus der Zeit der großen gemeinsamen Reisen dieser beiden Freunde entstanden. Helmut Zacharias sein „Dixieländer“ ist genau richtig und macht mit dem gelungenen Text von Mike Kerr groß auf Stimmung. Ernst Jägers Rumba „Waikiki“ ist eine Filmmelodie, sein „Sweet Trumpet“ als Slow ist eine effektvolle Solonummer. Zwei Seemannslieder im Walzer- und Tangotempo „Flößerlied“ (Larson) und „Matrosenliebe“ (Winkler) sind schon im Funkrepertoire zu treffen. Ein ausnehmend hübscher Slow ist „Wozu“ von G. Wilden, mit dem Text von Trude Hofmeister. In dem Verlag erschienen u. a. auch die Welterfolge „When the Saints go marching“ (Campbell), „Wagon Wheels“ (De Rose) und das Piano-Solo von George Melachrino „Winter Sunshine“.

**VEB, LIED DER ZEIT, MUSIKVERLAG,  
BERLIN**

verzeichnet als neue Erfolge drei Kompositionen von Gerd Natschinski (bekannt mit seinem Orchester auf Amiga-Platten). „Wovon können die Matrosen denn schon träumen“, ein Foxtrott mit einer fein empfundenen Melodie, mit dem Text von R. G. Loose. „Mariana“, Tango (Text P. Berling) und der langsame Walzer aus dem Defa-Film „Alter Kahn und junge Liebe“ (Text H. Heinrich). Mit dem Foxtrott „Eine Frau muß treu sein“ erweisen sich E. Erdmann und P. Berling als gute Partner. „Honky-Tonk“ ist eine überaus gut rhythmisch aufgebaute Nummer von Max Spielhaus/Hans Hardt. Zur beginnenden Badesaison paßt vorzüglich der schnelle Foxtrott „Seeluft und Sonnenschein“ von Wolfgang Arndt und der Melodie-Foxtrott „Hidden-see“, eine gelungene Komposition von Harald Jürgens. Die Worte (Balladenform) dazu sind von Siegfried Osten, einem Texter, von dem man öfter was hören möchte.

**MUSIKVERLAG WILHELM GEBAUER,  
WIESBADEN:**

Dieser bekannte Musikverlag, ehemals Leipzig, ist seit sieben Jahren in Wiesbaden ansässig. Die Leitung des Unternehmens liegt in den rührigen Händen des Herrn W. Posseck, der schon dem alten Leipziger Stammhaus angehörte. Einst ein großer Verlag bekanntester Unterhaltungs- und Konzertmusik, liegt jetzt das Schwergewicht bei Chormusik und einem extremen Zweig, nämlich: „Neuzeitliches Vortragsmaterial“ für Vereine und Theater. Aber es wäre ungerrecht, wollte man sagen, daß der Verlag Gebauer seine Konzertmusik vernachlässigen würde. Wer kennt nicht den „unsterblichen“ Walzer „In München steht ein Hofbräuhaus“ oder den Liedermarsch „Schön blühen die Heckenrosen“. Auch Hans Löh hat dem Verlag Gebauer viele Kompositionen übergeben, u. a. sei erwähnt „Liebesserenade“ und der Galopp „Tempo! Tempo!“. Offensichtlich ist, daß der Verlag Gebauer seinen Katalog ständig ausbaut und ergänzt. Also auch hier: „Tempo! Tempo!“

**BITTE NOTIEREN SIE:**

Wir machen für Sie Foto-Kopien von sämtlichen behördlichen und privaten Dokumenten sowie Lichtpausen von Architekturplänen, Lichtpausabzüge von auf Transparent geschriebenen Musiknoten. Außerst preisgünstig, schnell und gewissenhaft ausgeführt.

**FÜR IHR NOTIZBUCH:**

**Hans Saling**

**LICHTPAUSEN-FOTOKOPIEN**

**München**

Ledererstraße 17  
Telefon 23.003

*Kapellenleiter,*

*Alleinünterhalter,*

*Interpreten* fordert, bitte, für die Sommersaison an

die Neuerscheinungen des

**Musikverlages Emil W. Maass**

**Wien II, Große Schiffgasse 1 A / 35 61 56**

**STERN-MUSIK (HANS-WERNER KLEVE),  
HANNOVER, HAMBURG:**

Die Serie 5 für SO ist ganz groß gelungen, sei es der „Marsch der Berliner Funkgarde“, „Ja, wir Berliner“, Schunkelwalzer, oder die „Wäschermadel-Polka“. Es sind drei unbeschwerte, melodische Kompositionen mit hübschen Texten von Hans-Werner Kleve. Der rhythmische Foxtrott von Hans Balt/Werner Schneider „Ich wünsche mir ein Mädels“ beschließt diese Serie, die speziell auch durch die modernen Bearbeitungen von Günter Gürsch, Hermann Leuschner und Hans Balt bei allen Kapellen Gefallen und Freude finden wird. Für die Tanzkapellen sind an dieser Stelle noch zwei ausgezeichnete Nummern zu empfehlen. „Cleveland-Blues“ und „Rock-Rock-Rock“, beides Kompositionen von Hans-Werner Kleve.

**DREIMA, BÜHNEN- UND MUSIKALIEN-  
VERTRIEBS-GESELLSCHAFT, WIESBADEN:**

hat in der Folge 2, Buntes Heft, wie immer neue gute Tanzmelodien von bekannten Autoren. Heinz Weiss schrieb zwei feine Nummern. „Yellow-Star“ und „Ein Gruß von dir“. „Die schönste Frau der Welt“ heißt ein melodischer Foxtrott von G. Jussenhoven und K. H. Volkmann hat einen stilechten Dixieländer geschrieben, den „Du-Du-Dudelsack“ (Text H. Preuss). Der beliebten Serie liegt zusätzlich immer eine zweistimmige B-Stimme mit Bezifferung bei.

**MARIANNE STORZ, MUSIKVERLAG  
OSTERRODE, HARTZ:**

Ralph Bocé als Komponist und Texter schrieb mit dem Foxtrott „Inge eine hübsche Nummer. Der Foxtrott „Der fidele Fritze“ (H. Ullrich/Götsche) ist ein echter Publikumserfolg für die Kapelle, wie auch der „Stups-Boogie“ (von den gleichen Autoren), eine wirklich gern gehörte Tanznummer werden wird. Aus dem reichhaltigen Verlagsrepertoire greifen wir hier einige Erfolge heraus. „Auf die Schnelle“, „Ein altes Bild“, „Eine kleine goldne Uhr“ (Heinz und Kurt Illing), „Diese Nacht“ und „Unser Rhythmus“ von H. A. Simon und der bekannte Marschfox „Ra-ta-ta“ von G. Jussenhoven.



**HOHNER - Salon - Orchester - Reihe (Unterhaltungsmusik)  
KLEINE TRÄUMEREI • ROMANZE CARELIA**

MUSIK: WALTER FENSKE • Arrangements: HELMUT RITTER

Erschienen für Salon-Orchester mit Ergänzungsstimmen und Doubletten für großes Orchester

**MATTH. HOHNER A. G., MUSIKVERLAG, TROSSINGEN, WÜRTTEMBERG**

**SOLISTEN**  
  
**VERLAG**

Soeben erschienen: **Solisten Tanzserie**, Nr. 5, SO-Ausgabe  
 Wenn ein Cowboy durstig ist, Foxtrot/Käpt'n Bumm aus Bahia, Foxtrot/Rock'n Roll Time/Let's Rock u. a.  
**Solisten Tanzserie**, Nr. 10, Ausgabe für Klavier und Gesang  
 Wovon können die Matrosen denn schon träumen, Foxtrot / Am Gran Sasso, Abruzzan Fox / Madonna von Capri, Tango / Pfifferling, Ländler / Dschunken Blues u. a.  
**SOLISTEN-VERLAG, Wien, VIII., Alserstraße 43, A 25-2-53, neue Wahlscheibe 33-63-64**

MUSIKVERLAG JOSEF PREISSLER,  
 MÜNCHEN:

Kein geringerer als der große Adrian G rock schrieb die reizende Mazurka „Laghetto bello“ als Akkordeon-Solo. „Ganselieschen“ (Polka-Fox) und „Mädel, sei gescheit“ sind weitere Erfolge von Pepi Huber. „Immer zünftig“ und „Sonntagskinder“ stammen aus der bewährten Feder von Heinz Munsonius und gehören, da schon in vielen Sendern, ins Repertoire der Harmonikaspielder. Herbert Wruck, der bekannte Textautor, zeichnet verantwortlich für drei neue Kompositionen. Das Lied und langs. Walzer von K. H. Volkmann „Frauschöne Nächte“, der Dixieländer „Sag mir mal“ (R. Störl) und die neue Polka von Martin Bender „Dann und wann“. Jetzt noch ein „Schmankerl“ (lies Leckerbissen) für alle Kapellen, die mal in „Oktoberfest-Stimmung“ machen wollen. Dazu gehört unbedingt das Heft „45 bayrische Schuadahüpf'n“. Mit drei original Ländlermelodien und den erwähnten Versen hat man das milieurechte Material. Ein bißchen Liebe und Verstehen, meine Herren Kapellmeister, und Sie haben viel Spaß an der echten Freude Ihres Publikums.

EDITION TAKT UND TON, SONG-  
 EDITION, BERLIN:

Wieder neue Erfolge von Hans Carste sind sein Lied und Foxtrott „Schön-Rosmarie“ und der Slowfox „1000 Kuller-Tränen“ (Text Ballerstedt/Tim). Ganz groß gefallen die letzten Amerika-Schlager „Let me hear you whisper“ (Evans/Livingstone/Bradtko) und „For just awhile“ (Lund/Boro). Aus Italien importiert erfreut uns Olivieri/Balz mit dem Foxtrott „Oh, Gio-Giovanni“. Für den Sänger sei hier wieder empfohlen „Man müßte noch mal 20 sein“. Ein Lied von wirklichem Format.

EDITION MEISEL, BERLIN:

In der beliebten „Evergreen“-Serie für SO (Bearbeitung Günther Gürsch) erscheint diesmal je als Doppelnummer die Tango-Beguines „Das Lied der Liebe“ (Meisel/Schwabach), „Ilona“ (Meisel/Rillo) und die beiden großen Walzererfolge „Bei der blonden Kathrein“ (Leux/Hannes) und „Ein Walzer für dich“ (Meisel/Hannes). Für großes Orchester ersdiene die Melodienfolge der Revue-Operette „Königin einer Nacht“ (Meisel) und „Die Frau im Spiegel“, Lustspieloperette von Meisel. Sehr effektivvoll zusammengestellt und ein sicherer Publikumserfolg ist „Grüße von der Wolga“, eine Konzertfantasie über russische Volksmelodien.

PETER SCHAEFFERS-PRODUKTION,  
 BERLIN:

„Round and Round“ (Stallman/Shapiro, deutscher Text Carl Niessen), „Who needs you“ (Wer

liebt dich?), Foxtrott von Allen/Stillman, deutscher Text R. M. Siegel, sind zwei neue „Hits“, die ihr Ursprungsland nicht verleugnen können, sie gelten auch bei uns als vorzügliche Tanznummern. Gleichzeitig erschien (auch als Doppelnummer für SO) der Rag-Fox „Shanghai-Doodle“ (Niessen/Ström/Ritter) und „Cha-Cha-Joe“ (Deane/Niessen/Bradtko). Man kennt beide Titel schon von der Platte her. Mit dem Grand Prix d'Eurovision ausgezeichnet ist der Erfolg des dänischen Komponisten Fiehn/Ström „Fernweh“ (Das Schiff geht in See heute nacht). Auf Platte erschien auch bereits der Melodie-Fox „Little Jim, little Jackie, little Jo“ (Niessen/Igelhoff). Von den gleichen Autoren ist der-Foxtrott „Giddy-Giddy-Hop“, der textlich als sehr hübsch zu bezeichnen ist.

EDITION INSELTON, MÜNCHEN:

bringt folgende Neuerscheinungen: „Urlaub in Spanien“, ein flottes Pasodoble von Ernst Brandner (als Platte erschienen). Vom gleichen Komponisten „Chachana-Cha-Cha“ und als dritte südamerikanische Nummer den „Mambo Brasil“ von C. Fernandez. Eine sehr gute Tanznummer ist Delle Haenschs Foxtrott, Text Braun, „Spar-sam“. Mit dem Melodie-Foxtrott „1001 Tag“ weiß Günther Ernst (auch als Texter) zu gefallen. Friedrich Meyer hat nach Worten von K. Graudenz wiederum ein vorzügliches Chanson im Slowtempo vertont, „Das Fräulein vom Fernamt“. Für Stimmung und zum Tanzen eignet sich sehr gut Wiga Gabriels Doppelnummer „Ich bin verliebt in deine schönen Augen“ und „Das jedes Mädchen gerne hört“ (als Combo-Ausgabe erschienen). Für die Konzertmusik seien den Kapellen empfohlen „Csardas 3 und 4“ (Siegfr. Erhardt), „Festtagständchen“ und „Die Gratulanten kommen“ (Gerhard Winkler) und Ernst Brandners Intermezzo „Mamas Liebling“.

Aktuell und modern!

Der neue Tomba-Erfolg!

*Ich geh' baden*

Musik: Tino Valdi / Text: Edi Laguna

Künstler-Exemplare durch:

H. BRINKER, VERLAGSGESCHÄFT  
 IN TONWERKEN  
 Mülheim a. d. Ruhr, Auerstr. 39

Für die große Saisonbeginn-

Doppelnummer des Podium

erbitten wir für die Rubrik: „Musikverlage  
 stellen vor“ bis spätestens

20. August 1957 Ihre Einsendungen

Internationale

*Tango Erfolge*

Galápagos

Las Vegas

Tango Plaisir

Porto Santos

Casino Verlag

Hamburg 39 Goldbekweg 3

S.-O.-ERFOLGE

*Aus Ihrem ständigen Repertoire*

George Boulanger: **Avant de mourir**

Pietro Mascagni: **Intermezzo sinfonico**

Ignaz J. Paderewsky: **Berühmtes Menuett**

Max Reger: **Mariä Wiegenlied**

*Für Ihr neues Repertoire*

Ernst Erich Buder: **Barcarole**

**Spanische Skizze**

**Ungarische**

**Rhapsodie**

Bernard Derksen: **Kapriolen**

(Valse caprice)

und unsere Musikpost-Serie

**ED. BOTE & G. BOCK**

BERLIN—WIESBADEN

**Karl Grell**  
Flüchtige  
Begegnung

**Heinz Musil**  
und  
**Karl Grell**

Hinter-  
gedanken

**Hans Pero**  
Musik über den  
Wolken

Die Pußta singt  
S.-O. u. Gr. Orch.

In Kürze  
erscheinen von:

**Franz**

**Mihalovic**

Violinade und

Tango in D

S.-O. u. Gr. Orch.

## Effektvolle Neuerscheinungen

des  
BÜHNEN- UND MUSIKVERLAGES

# HANS PERO

Wien I, Bäckerstraße 6, Telefon 52 34 67

EDITION ACCORD, BERLIN:

bringt das Neueste im „Schlager-Toto-Heft“ Nr. 5. Zuerst für den Tanz: „Susi-Rock“ (Levy/Cradock/Bradtko), „Koli-Kolibri aus Tahiti“ (Niessen/Ström), der langsame Foxtrott „Es wär so schön“ (Quanz/Weingarten) und „Charly's Dixieland“ (Wilken/Reinhold). Für die Bar und den Sänger ist zu empfehlen: „Mein Herz hat Heimweh nach dir, o Napoli“, Walzerlied von Gilsing/Weingarten, „Was weißt du von Liebe, Bambina“, langsamer Walzer von Igelhoff/Niessen/Ström und der letzte Erfolg aus Frankreich, das Walzerlied „Heut noch gehört sie mir alleine“ von Butailly/Neukirchner.

VERLAG ANTON J. BENJAMIN-MUSIK-  
VERLAG CITY, HAMBURG, LONDON:

Aus der soeben erschienenen Schlagerproduktion seien vorgestellt: „Surabaya“, ein effektvoller Cha-Cha von Mers/Moran/Stani. „Liebe geht auf allen Wegen“ heißt der langsame Walzer des bekannten Pianisten Alfred Hecker, Worte von Rico Monte und von „1000 süßen Heimlichkeiten“ wissen in einem Slowfox Morny und Elling zu berichten. Hanns Stani hat zwei tief empfundene Texte für die beiden Berliner Lieder geschaffen, die man wärmstens empfehlen kann. „Asphalt von Berlin“ (Hanns Kunz) und „Ich hab heut von Berlin geträumt“ (Carl Morny). Für den modernen Trompeter ist hier im Verlag ein vielseitiges und interessantes Material (Solo mit Klavierbegleitung) vorhanden, woraus einiges erwähnt werden soll. „Trompeters Ständchen“ (Sendel), „Auf der Wacht“ (Diezig), „All'italiana“ (Förster), „Konzert-Polka“ (Seltner), „Polonaise“ (Schroen) und die „Russische Fantasie Nr. 1“ von Wiggert.

### Tango triste

**Mach keinen Krach,** Polka von

## WERNER MORSCHER

SOLBAD HALL/TIROL, SALVATORGASSE

Bitte verlangen Sie Musikerexemplare (Besetzung)

Immer wieder, — überall  
Findet starken Widerhall:

„MIT ANGEL UND LASSO“

Medium-Swing  
Musik: Karl GRELL

Verlangen Sie Künstlerexemplare! —  
Karte genügt, — Sendung kommt prompt! —

Ihr — „REPertoire-ERGÄNZER“ —

# K L M

## Kurt Lojka Musikverlag

Wien XV, 101, Tannengasse 22

steht stets zu Ihren Diensten! —

Alte Telephonnummer: Y 12 8 54 F

Neue Telephonnummer: 92 59 452

FROHE URLAUBSTAGE! —

TH. BIEBER, MUSIKVERLAG, DORTMUND:

Willy Leitner vertonte nach Worten von Hans Pflanzler das Lied und Slowfox „Schau nicht auf die Farbe“. Die Komposition ist eine willkommene Bereicherung für den Sänger bei Funk und Bühne. Neuerscheinungen sind folgende Nummern aus der Serie: „Das schöne Lied“ (Ausgabe für Klavier, Akkordeon und Gesang), „Bleib mir treu“ (Rasatz), „Eberhard“ (R. Bartholomé), „Du darfst mich ruhig küssen“ und „Wie wär's mit uns zwei'n“ als gelungene Walzerlieder voll rheinischer Fröhlichkeit (Heinz Hasenjäger).

H. BRINKER, VERLAGSGESELLSCHAFT IN  
TONWERKEN, MÜHLHEIM-RUHR:

„Ich geh baden“ heißt eine Tomba von Tino Valdi, die mit dem leichtgeschürzten Text von Edi Laguna sehr originell wirkt. Echtes Hafemilieu vermittelt uns der Tango „Die alte Bordlaterne“ von Franz Ort, Text Fritz Bremer. Die Nummer wurde aufgenommen in Radio Bremen, gesungen von Jan Behrens mit der Rhythmusgruppe im NDR und Orchester Walter Günther. Der Zauber der blauen Adria wird wach, wenn wir weiter in der geschmackvollen Combo-Ausgabe blättern und auf den argentinischen Tango „Mirella“ stoßen. Hier hat der Komponist Ati Berg ein erstklassiges Werk geschaffen, zu dem Edi Laguna die richtigen Worte gefunden hat. Dieser Tango ist jedem zu empfehlen, da er sowohl zum Konzert als auch zum Tanz gespielt werden kann. — Den Reigen beschließt ein Melodieinfall von Beppo Steffani mit dem Titel „Lucrezia“. Die Worte zu dieser netten und gefälligen Melodie schrieb der begabte Texter Peter Herz.

## Toto-Serie 3 für Klavier

Inhalt:

### Susi-Rock

(Bluejean Bop)

Orig.-Text und Musik:  
Hal Levy | Gene Vincent | Craddock

### Heut' noch gehört Sie mir alleine!

(Les amoureux sont tous les mêmes)

Orig.-Text und Musik: Jacques Dutailly

### Es wär' so schön

Musik: Willibald Quanz

### Mein Herz hat Heimweh nach Dir, oh Napoli

Musik: Bert Giesing

### Charly's Dixieland

Musik: Joe Wilken

### Koli-Kolibri aus Tahiti

Musik: Peter Ström

### Was weißt Du von Liebe, Bambina?

Text und Musik:

P. Igelhoff | C. Niessen | P. Ström

EDITION ACCORD VERLAG UND VERTRIEB  
FÜR INTERNATIONALE MUSIK GMBH.  
BERLIN - CHARLOTTENBURG 9, Reichsstraße 4  
PROPAGANDA-ABTEILUNG

## Was kann schöner sein als die Weinberger-Schlager



DAS KLAVIER ÜBER MIR  
DER PETER IST TROMPETER  
SEEMANN, WO IST DEINE HEIMAT?  
BIANCA, DIE FISCHERIN  
MIR IST SO DIDEL-DADEL-DUM  
VIELLEICHT BIST DU DIE FRAU FÜR MICH  
OKLAHOMA-TOM  
REFRAIN, DU GOLD'NER TRAUM...  
SO GEHT DAS JEDE NACHT  
IN VELDEN AM WORTHERSEE...  
U. S. W.

Unser neuester Film:  
**KANN EIN MANN SOOO TREU SEIN?**  
Musik: Kollmann-Wege



*bringt die neuesten Schlagererfolge  
von den beliebtesten Komponisten Österreichs:*

**Hans Zeisner:** **Der alte Refrain** (Ges.: Harald Gregor, Harmona 36345)

**Das ist Giuliano** (Ges.: Gert Morell, Harmona)

**In der Arena von Guaquil** (Ges. Gert Morell, Harmona)

**Santa Maria** (Ges. Margrit Sörensen, Harmona 36398)

**So viele Schiffe sind heut' angekommen** (Ges. Margrit Sörensen, Harmona 36398)

**Ferry Andrée:** **Wenn das Glück dir winkt** (Ges.: Gert Morell, Harmona 36397)

**Otto Toldi:** **Mambo-Polka** (Ges.: Gert Türmer, Harmona 36399)

**Hermann Leopoldi:** **Wo ist die Welt am schönsten**  
**Kommen Sie, bitte, nach Österreich** } (Ges.: Hermann Leopoldi, Harmona LH 3010)

● **Sämtliche Nummern sind auf HARMONA-Schallplatten erschienen und in allen Schallplatten-**  
**geschäften erhältlich.** ●

#### EDITION RADIOTON

die auch zu den Vereinigten Grabau Musik-Verlagen gehört, bringt gerade zur Sommersaison rechtzeitig das Länglied von Franz Thon-L. Dams, mit dem Text von Kurt Grabau „Ein kleiner Tango klingt herüber aus dem Strand-Café“ heraus, in einem in jede Zeit passenden und in jeder Besetzung spielbaren S. O.-Arrangement von Wilhelm Keiper. — Auf der Rückseite finden wir den „Traum-Tango“ von Heinz Hegener, Text von L. Dams, eine sogenannte, aber nette Supper-Schulze, die eigentlich die Schallplatten-Producer reizen mußte. Das Kapellen S. O.-Arrangement besorgte wie stets routiniert und in jeder Besetzung spielbar Otto Stolzenwald. — Eine S. O.-Doppelnummer also,

die man nicht nur den Tanz-, sondern auch Unterhaltungskapellen bestens empfehlen kann.

#### EDITION RUHRTAL, ESSEN-ALTENESENEN:

In der Reihe „Die Edition Ruhrtal stellt vor“ erschienen nun zwei Klavierhefte mit Kompositionen des nun schon ziemlich bekannten Hansi Schmitt und des Nachwuchskomponisten Erno Autzen. Aus dem Hansi Schmitt-Heft sind bereits folgende Nummern im Funk aufgenommen: „Rotkäppchen und der Jäger“ (Foxtrott), „Ich weiß ein Herz“ (Carioca) und die „Serenade“. Das Erno Autzen-Heft enthält vielversprechende Titel wie „Lilli-Boogie“ (Traumwaltz), „Tango-Bohème“ u. a. Auch diese werden in Kürze im Rundfunk zu hören sein.

#### EMIL W. MAASS, WIEN II

Dr. Alexander Weinmann, der sich als Musik-Bibliograph weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus einen guten Namen gemacht hat, ist ein sehr talentierter Komponist. Der österreichische Rundfunk bringt unter der Leitung von Karl Grell am 30. Juli eine „Weinmann-Viertelstunde“, in welcher die bereits viel gespielten Werke desselben zu Gehör gebracht werden, und zwar unter anderem „Meine gute alte Tante“, „Bianca Mambo“, die im Musikverlag Emil W. Maass erschienen sind. Auf dem Programm stehen auch ein Violin-Solo, die Pinzgauer Polka und andere Werke.



**Friedrich Hofmeister  
Figaro-Verlag Ges.m.b.H.**

Wien I, Seilergasse 12, R 13866

### KONZERTMUSIK

für die Jazzkapelle

Ein Abend bei Paul Lincke, Potpourri  
Paul Abrahams schönste Melodien, Potpourri  
Bagatelle-Ouverture, Jos. Rixner  
Ein Besuch bei Nico Dostal, Potpourri  
Großes Potpourri aus „Clivia“, Nico Dostal  
Fortissimo, die große Kalman-Fantasie  
Frohsinn am laufenden Band, Walzer-Potpourri  
Fünf-Uhr-Tee bei Robert Stolz, Potpourri  
Geburtstagsständchen, Lincke  
Im weißen Rößl, Potpourri  
K. u. K. Komzak-Melodien, Potpourri  
Lachendes Leben, Kleine Ouverture, W. Rust  
Maske in Blau, Potpourri, Raymond  
Marinarella-Ouverture, Fucik  
Die Mühle im Schwarzwald, Eilenberg  
Parade der Zinnsoldaten, Jessel  
Servus Wien, Wiener-Lieder Potpourri, Dostal  
Siamesische Wachtparade, Lincke  
Spanischer Marsch, Rixner  
Volksliedchen und Märchen, Komzak  
Vom Rhein zur Donau, Potpourri, Rhode  
Wir spielen Lehar, Potpourri



Das

Musikhaus

Doblinger

dankt auf diesem Weg allen Musikern, allen Kunden, den Kollegen aus Verlag und Sortiment und allen Freunden für die zahllosen Gratulationen anlässlich des 100jährigen Firmenjubiläums.

Wir werden auch weiterhin um Ihre Zufriedenheit und um Ihr Vertrauen bemüht sein.

**Musikhaus Doblinger**

Wien, I., Dorotheergasse 10, 52 35 04

Der Traum vom kleinen Haus  
Lied und Slowfox

Text und Musik: Eberhard Storch und Heinz Loeser  
Klavier-Arr. Horst Hoffmann

*Langsam* Refrain

Ich träum' so gern wie du von einem kleinen Haus, das

*mf*

D7 G G C Cm

ab-seits liegt vom Strom der Zeit. Ich mal' es mir so gern mit dir zu-sammen aus, nur

D7 G G C Cm

ist es noch nicht Wirk-lich - keit. In uns-rer Fan-ta-sie a-ber bau-en wir das

D7 G C G

Häuschen wei-ter, Stein um Stein, den al-ler-schönsten Platz ha-ben wir da - für und

Am D\* G G7 C G

zie-hen in Ge-dan-ken auch schon ein. Von un-serm klei-nen Haus, da

A7 D7 G

träu-men wir zu zweit, viel-leicht wird's ein-mal Wirk-lich - keit. Dem grau-en

C Cm D7 G

*Verse*

All-tag, dem ent-flic-hen wir so ger - ne — und da - zu brau-chen wir nicht viel, ein bißchen

G C G C G D7

träumen, und dann winkt uns aus der Fer - ne das lang - er-sehn-te Ziel: Ich

G A7 D7 D. S. al  $\oplus$

keit. Ja, wenn's ein gu - tes En - de nimmt, be - stimmt!

G D7 D\* G

*rit.*

# Schallplattenfreund

LYS ASSIA:

## Kleine Stories am Rande des Erfolges

Wir sind neutral...

„Welchen Staatsmann ich besonders verehere? Gar keinen; wie Sie wissen, ist doch die Schweiz neutral und als gute Bürgerin schließe ich mich unserer ‚Außenpolitik‘ an und gebe keinem den Vorzug!“ Eins zu Null für Lys Assia!

Tennisturniere - mit Charme gewonnen...

Sehr gern spielt Lys Assia Tennis. Im vergangenen Jahr konnte sie sogar in Bad Nauheim das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden: sie schwang das Tennis-Racket am Tage auf einem Turnier und abends ließ sie ihre Stimme auf einer öffentlichen Veranstaltung erklingen. Journalisten sind bekanntlich immer recht wissensdurstig, um nicht zu sagen neugierig, und so wurde Lys Assia gefragt, wie sie ihre Partner beim Tennis besiege. „Nur mit Charme“ war ihre schlagfertige Antwort...

Geheimrezept im Casino Travemünde

Kennen Sie schon „Gacerolette à la Lys Assia“? Nein, dann aber schnell versuchen, es schmeckt ganz vorzüglich und ist jederzeit auf der Speisekarte des Casinos in Travemünde zu finden. Das Rezept? War von Lys Assia, die es selbst „komponiert“ hat, nicht zu erfahren. „Probieren Sie es selbst“, war alles, was sie dazu meinte...

Einmal hin und zurück

Als eines von vielen Hobbies liebt Lys Assia Schwimmen. Am liebsten natürlich im Lago Maggiore in Lugano. Von ihrem Garten kann sie ins klare Wasser springen. Im Sommer schwimmt Lys jeden Morgen vor dem Frühstück einmal über den See; hin und zurück. Immerhin runde sechs Kilometer!

Der Parkplatz unterm LKW...

„Ich liebe meinen kleinen Fiat-Topolino“, gestand uns Lys Assia, „für mich gibt es kein Parkproblem, wenn es hart auf hart geht, kann ich auch unter einem großen Lastkraftwagen damit parken. Dann bemerken mich die Autogramm-Jäger auch nicht so leicht...“

## Über **Von E. W. Maass** den Ozean geflüstert...

Autorennen-Schallplatten bringt Mercury Records nach Originalaufnahmen in Indianapolis. Ansagen — Motorengeräusch und vier Zusammenstöße wurden von Disc-Jockey Stan Dale und Bill Randle aufgenommen. Und was das erstaunlichste ist, es gibt viele Käufer.

„Genteel hillbilly“ (vornehme Volksmusik) wird von Columbia Records laut ihrem Vizepräsidenten George Avakian bald forciert werden. Er meint damit, daß die alten amerikanischen Volksweisen neu bearbeitet, modernst orchestriert und von Opernsängern gesungen werden.

Calypso ist in England „hoffähig“ geworden. Bei einer Party für die Königin Elisabeth und Prinz Charles in Schottland spielte die Bordkapelle.



Ella Flesch starb in New York. Die gebürtige Ungarin war viele Jahre in unserer Staatsoper tätig. Seit 1944 gehörte sie der Metropolitan Opera, New York, an.

„Phonovision“ wurde in Dayton, Ohio, ausprobiert. Ein Apparat in der ungefähren Größe eines Fernsehpfängers wird an die Musikautomaten angeschlossen, so daß man also die Interpreten auch sehen wird können.

Bing Crosby macht mit seinen Phonocards Riesenumsätze. Diese „Pappkarton-Schallplatten“ werden unter anderem jetzt auch als Verpackung für Käse verwendet. Über Bing Crosby, der an unzähligen Unternehmungen beteiligt ist und als bester Geschäftsmann der USA angesehen wird, sagte unlängst der Television comedian Bob Hope: „Bing hat mit unserem Finanzministerium einen Vertrag abgeschlossen. Wenn das Jahresbudget abgerechnet wird, ruft der Finanzminister unseren Bing Crosby an und teilt ihm das Defizit mit. Worauf Bing erwidert: ‚O. K. Ich werde das bezahlen.‘“

Capitol-Schallplatten forciert wieder Zithermusik. Der Erfolg unseres Karas mit seinem Harry-Lime-Thema war eben nachhaltig in USA. Die neuen Zitherkompositionen von Amerikanern bringt Ruth Welcome.

Coral-Schallplatten hat sich ebenfalls ein neues — altes Feld ausgesucht. „Comedy Platters“ sind von Komikern besprochene Schallplatten mit den alten — neuesten Gags. Capitol und Coral machen „big business“.

## Pro u. contra Presley

Zur Verteidigung von Elvis Presley wurde ein Anti-Anti-Presley-Klub in Berlin gegründet.

AFN meldet, daß sich Elvis hinter dem Eisernen Vorhang besonderer Beliebtheit erfreut. Laufend kommen Briefe, die direkt an „Elvis Presley, AFN“ adressiert sind.

Das „Hamburger Abendblatt“ berichtet aus Kanada, daß acht Schülerinnen der Klosterschule Notre Dame eine andere Lehranstalt suchen müssen. Sie hatten entgegen dem von der Äbtissin abgenommenen Versprechen eine Presley-Vorstellung besucht.

Wenn Elvis zu den Fahnen geholt wird, wird er in erster Linie Truppen-Betreuung machen. Es steht schon fest, daß er dabei Truppeneinheiten in Deutschland besuchen wird.

Aus Leser-Zuschriften an die Zeitschrift „Kristall“: Elvis Presleys Stimme ist außergewöhnlich und eindrucksvoll... Elvis ist ein primitiver Gefühlsdolmetscher... Er erfährt die primitiven Schichten der Ungeistigen...

Große Heiterkeitserfolge erzielte Elvis in seinem Film „Pulverdampf und heiße Lieder“ in Berlin. Der als Super-„Quickie“ schnell, schlecht und unrecht heruntergedrehte Film konnte beim kritischen Berliner Publikum nicht landen. Die in Jeans und Lumberjacks gekleideten Rock and Roll-Spezialisten Berlins begleiteten den Film mit Ur-Berliner Witz. Als Elvis am Schluß des Films in die ewigen Jagdgründe befördert wurde, war die respektlose, aber laute Stimme eines Teenagers zu vernehmen: „Duft, wieda een Sänga wenja!“ AP überschrieb ihre Meldung: „Himbeerbubi Elivs“.

Nach wie vor sind Presleys Plattenumsätze sensationell. Wenn er auch in USA den ersten Platz an Harry Belafonte abtreten mußte, sind seine Platten-Verkaufszahlen immer noch um etliches höher als die seiner Kollegen.

IHRE PTISCHEN  
EINKÄUFE BEIM FACHOPTIKER

Rudolf  
Eipeltauer

WIEN, I., WIPPLINGERSTR. 29  
U 26 2 97

Wissen Sie schon, daß es in Wien ein  
Schallplatten-  
Antiquariat

Ein Besuch  
überzeugt Sie! gibt, wo Sie auch  
älteste Schallplatten  
gegen Neuerwerbungen  
eintauschen können?

SCHALLPLATTENHANDLUNG  
und ANTIQUARIAT  
„Die Fundgrube der Sammler“  
ROBERT TEUCHTLER  
Wien I, Schottengasse 3a



**HÖHNER**  
MUSIK-  
INSTRUMENTE  
UBERALL  
ERHÄLTlich!

*Heiße Liebe, heiße Lieder - die Welt liegt im Calypso-Fieber!*

Calypso - der Tanz von morgen, schon heute in einem tollen Musikfilm

# „CALYPSO-FIEBER“

Der erste Film mit dem weltbekannten **BANANA-BOAT-SONG**

mit Johnny Desmond, Merry Anders, Meg Myles, Paul Langton, Joel Grey und den berühmten Gesangsnummern die „Treniers“, die „Tarriers“, die „Hi-Lo's“, Maya Angelou

Produktion: Sam Katzman

Regie: Fred F. Sears

Ein CLOVER-FILM der COLUMBIA

## Heute tanzt man nur Calypso Ein Tanz erobert sich die Welt

Schwarzbraune Musiker aus Trinidad ziehen durch die Vereinigten Staaten. Sie singen Calypso-Melodien und peitschen die Tanzlust zu schäumenden Wogen auf. Vor den melodischen, bald schwermütigen, bald übermütig fröhlichen Klängen flüchtet der Rock 'n' Roll in den hintersten Winkel der Tanzlokale. Der neue Modetanz heißt Calypso. Und doch ist er schon uralte. Auf Trinidad tanzten ihn schon vor über fünf Jahrzehnten die Farbigen zur Begleitung selbstgemachter Instrumente. Die Calypso-Lieder sind Volksweisen, in denen nicht nur afrikanische und kubanische, sondern auch französische und amerikanische Elemente enthalten sind.

Schon vor zwanzig Jahren kam der Calypso einmal auf das Tanzparkett, als Judy Garland „Minnie from Trinidad“ zum Welschlagger machte. Heute ist der König des Calypso Harry Belafonte und sein getreuer Herzog heißt Johnny Desmond. Der „Banana Boat Song“ übertrumpfte alle Rock 'n' Roll-Schlager Elvis Presleys. Die erste Folge dieser Wachablöse war der Umstand, daß Ed Sullivan, der Veranstalter der größten amerikanischen Fernsehshow, Presleys Manager einen 300.000-Dollar-Vertrag für eine Sendereihe kündigte und dafür die Calypso-Interpreten auf sein Programm setzte.

Überraschend schnell ist es dem Calypso gelungen, auch den europäischen Kontinent für sich zu gewinnen. Diese Entwicklung bahnte sich noch vor der vor wenigen Tagen erfolgten Aufführung des Films „Calypso-Fieber“ im Rahmen der Berliner Filmfestspiele auf der Waldbühne an. Die Calypso-Platten sind heute Bestseller auf dem Schallplattenmarkt. Und auf der Waldbühne in Berlin kam es nach dem Streifen zu einem improvisierten Tanzfest nach Calypso-Melodien, bei dem die aus aller Welt herbeigeeilte Filmprominenz begeistert mitmachte.

Dabei zeigte es sich, daß dieser Tanz im Gegensatz zum Rock 'n' Roll auch unter den älteren Tanzfreudigen begeisterte Anhänger fand. Das ist kein Wunder: Denn der Calypso hat wie der Mambo 8/8-Takt. Auf je acht Taktzeiten



Die TRENIERERS, eine bekannte US-Band, auch von Schallplatten her bekannt, spielen in „CALYPSO-FIEBER“ mit.

kommen drei langsame und zwei schnelle Schritte, wobei man je nach Lust und Laune einander gegenüberstehen oder hintereinander oder nebeneinander tanzen kann. Typisch ist hierbei das Trippeln auf der Stelle bei parallel stehenden Füßen und der folgende lange Ausfallsschritt.

Bei uns gibt es schon seit einiger Zeit Calypso-Klubs. Man geht in der Annahme nicht fehl, daß die Zahl dieser Klubs schon in den nächsten Wochen Legion werden wird. Denn in diesen Tagen ist der Columbia-Film „Calypso-Fieber“ mit Johnny Desmond, dem Herzog des Calypso, überall angelaufen.

Von seinen Widersachern gefürchtet

von den Frauen verehrt,

von der Internationalen Polizei gesucht:

## Der Mann, den keiner kannte (International Police)

mit Victor Mature, Anita Ekberg, Trevor Howard

Produktion: Irving Allen und Albert R. Broccoli

Regie: John Gilling

Ein Warwick-Film der COLUMBIA in Cinema Scope

● Interpol im Kampf gegen das Versteckspiel einer Organisation internationaler Rauschgifthändler ●

LES BROWN AT THE PALLADIUM

CORAL 97065 LPCM

Amerikas bestes Tanzorchester, das auch eine Reihe von erstklassigen Jazzsolisten aufweist, zeigt sich in diesem Titel, die aus dem populären Tanzlokal „Palladium“ in der amerikanischen Westküste stammen, von seiner besten Seite. Coral sei es auch gedankt, die amerikanische Originalausgabe auf zwei 50-cm-Platten durch vorzügliche Auswahl der Titel auf eine einzige, musikalisch vorzügliche Platte zurechtgestutzt zu haben. Die Arrangements, die durchwegs von Frank Comstock stammen, sind von hohem Niveau. Besonders erwähnenswert sind seine Bearbeitungen von Warrens „One O'Clock Jump“ und Dukes „Song“. Solistisch hervorragend wie immer Dave Pell, Tenorsaxophon, der in „Montona Clipper“ herausgestellt wird. Eine präzise swingende Big-Band. Diese Platte eignet sich ebensogut zum Tanzen wie zum Hören und ist durchwegs empfehlenswert.

MAHALIA JACKSON

Philips B 07077 L

Der Untertitel dieser Platte lautet: „Die größte Gospel-Sängerin der Welt“. „Gospel-Songs“ sind religiöse Gesänge, die sich von den Spirituals dadurch unterscheiden, daß sie weit mehr negroide Züge in sich tragen und, obwohl dies gewiß nicht der Zweck dieser Lieder ist, dadurch äußerst jazzmäßig wirken. Mahalia hat nun tatsächlich keine Konkurrenten, die ihr auch nur das Wasser reichen können. In allen Titeln ist tiefster Gefühlsinhalt mit Leidenschaft gepaart, der Zuhörer wird, ob er nun ebenso denkt wie Mahalia oder nicht, gepackt und mitgerissen. Die Begleitung stammt, wie wir es von Mahalia Jackson gewohnt sind, von Ralph Jones (Orgel) und Mildred Falls (Klavier). Daneben hört man noch Allen Hanlon (Gitarre), Frank Carroll (Baß) und Bunny Shawker (Schlagzeug). Eine Platte, die man nicht versäumen sollte.

CHU BERRY

Philips B 07084 L

Gegen Ende der dreißiger Jahre gab es eine Handvoll Musiker, die mit eigenwilliger Kraft die Entwicklung der Jazzmusik vortrieben. Neben dem Gitarristen Charley Christian, dem Bassisten Jimmie Blanton, dem Pianisten Clyde Hart, dem Tenorsaxophonisten Lester Young und dem Trompeter Roy Eldridge kommt auch Chu Berry diese Rolle zu. „Chu“ hat äußerst wenige Platten hinterlassen, in denen sich seine gewaltige Persönlichkeit widerspiegelt. Die vorliegenden Titel sind nicht nur Dokumente seiner Entwicklung,

sondern darüber hinaus seit Jahren vergriffen, so daß alle, die die Swingepoche schätzen und lieben, über diese Langspielplatte erfreut sein werden. Die sechs Titel von Chus eigener Gruppe, die aus den Jahren 1937 und 1938 stammen, lassen schon die ganze Gewalt des Ausdrucks des eigenwilligen Tenorsaxophonisten verspüren. Die sinnliche Kraft, die seit „Chu“ nur Al Sears eigen war, kommt aber erst in den neueren Seiten mit Cab Calloways Orchester, vor allem in dem ungemein swingenden „Come On With The Come On“, zum Ausdruck. Nicht nur eine historisch interessante, sondern vor allem auch musikalisch äußerst anregende Platte. (Für Österreich nur auf Bestellung lieferbar.)

DUKE ELLINGTON

Philips B 07123 L

Unter dem Albumtitel „Mood Indigo“ (Titel der amerikanischen Ausgabe „Blue Light“) sind acht Orchesteraufnahmen Ellingtons aus der Zeit zwischen 1937 und 1940 gesammelt worden, denen die gleiche Stimmung, die der Spezialist mit „Mood“-Musik bezeichnet, eigen ist. Daneben finden wir die zweite größere Komposition Ellingtons, das 15 Minuten lange „Reminiscing in Tempo“ aus dem Jahre 1935. Eine sehr schöne Platte mit erstklassigen Solisten und wunderbaren, allerdings nur intellektuell und nicht physisch-brutal wirksamen Arrangements. Auch wenn von dieser Langspielplatte kein großes Geschäft zu erhoffen ist, macht es der „Philips“ immerhin eine große Ehre, etwas derartiges im Repertoire zu wissen. Also zumindest ein Prestigeerfolg.

PINE TOP SMITH

Coral 94066 EPC

„Authentischer Boogie-Woogie“ lautet der Untertitel dieser EP. Tatsächlich zählen diese vier Nummern, die im Jahre 1928 von dem Pianisten Pine-Top Smith in Chicago eingespielt wurden, zu den klassischsten Aufnahmen des Boogie-Woogie-Klavierstiles. Was später maniert und schließlich nur noch Klischee geworden ist, ist hier noch völlig ursprünglich, eine vom Blues abgeleitete, in ihrer Entwicklung allerdings sehr beschränkte Klavierspielweise. Diese Aufnahmen, die noch vor kurzer Zeit außergewöhnlich rar waren, werden den Liebhaber von Klaviermusik im alten Stil, daneben aber auch den Boogie-Woogie-Fan der populären Sorte interessieren.

COLEMAN HAWKINS

Coral 94078 EPC

Unter den Aufnahmen, die Coral von der kurzlebigen Schallplattenfirma „Signature“ erworben

AKKORDEONS, GITAREN  
Musikinstrumente  
und  
Schallplatten  
AUS ALLER WELT  
Bei  
**GOTZER AM GRABEN**  
WIEN

hat, kommt den vier Titeln des Coleman Hawkins-Quartetts, Aufnahmen vom Dezember 1944, besondere Bedeutung zu. „Sweet Lorraine“, „Get Happy“ und vor allem „Man I Love“ zählen zu den schönsten Einspielungen des ersten großen Tenorsaxophonmeisters überhaupt und wurden in unserer Blatte schon vor Jahren (PODIUM 43/1951) eingehend gewürdigt, vor allem was Oscar Pettifords klassisches Baßsolo anbelangt. Der Pianist Eddie Heywood besticht durch seine für damalige Begriffe hervorragende Technik, der Schlagzeuger Shelley Manne begleitet mit Drive, läßt aber noch nicht erkennen, daß er einmal ein Führer einer musikalischen Richtung werden sollte.

**HARRY BELAFONTE**

der Schöpfer des

» **CALYPSO** «

exklusiv auf **RCA**-Schallplatten



- 47-6771 BANANA BOAT (Originalaufnahme)
- 47-6665 Jamaica Farewell / Once was
- 47-6850 Mama look at Bubu / Don't ever love me
- EPB 1248-1 Banana Boat (Day O) — I do adore her — Brown skin girl (Traditional) — Dolly Dawn
- EPB 1248-2 Jamaica Farewell (Based on traditional airs) — Will his love be like his rum? — Hosanna
- EPA 695 Take my mother home — Unchained melody — Matilda
- EPA 694 Sylvie — In that great gettin' up mornin' — Jump down, spin around
- EPA 695 Noah — Suzanne — Waterboy
- LPM-1150-C Waterboy — Troubles — Suzanne — Matilda — Take my mother home — Noah — Scarlet Ribbons — In that great gettin' up mornin' — Unchained melody — Jump down, spin around — Sylvie
- LPM-1248-C Day O — I do adore her — Jamaica farewell — Will his love be like his rum? — Dolly dawn — Star O — The jach-ass song — Hosanna — Come back liza — Brown skin girl — Man smart
- 47-6848 Calypso Italiano. Lou Monte with Joe Reisman's Orchestra and Chorus

**RCA-Schallplatten in allen Fachgeschäften erhältlich**



**Neue Extended Play**

**45 RPM Serie:**

**Gruß aus Tirol, I und II**

Mit den Wiltener Sängerknaben AVRS 16017 y. AVRS 16013 y

**Gruß aus der Steiermark, I und II**

Mit dem Mädchenchor der Ursulinen in Graz

Sing- und Spielgruppe Köflach

St. Peter Kinderchor

Gemischter Chor und Mitglieder des Grazer

Philharmonischen Orchesters AVRS 16019 y. AVRS 16020 y

**Gruß aus Grinzing I und II**

Mit Julius Patzak und den Grinzinger

Schrammeln

AVRS 16022 y. AVRS 16023 y

**Souvenir aus Wien**

Mit Julius Patzak und den Grinziger Schrammeln AVRS 16018 y

• Zu S 36. — In allen guten Fachgeschäften erhältlich •

Austria Vanguard, Ges.m.b.H.  
Wien III, Lothringerstraße 20



**amerikan.-ital. Weltmarke**

Will Fantel, Rudi Schipper (Karas), G. Bogliolo, Art van Damme u. v. a. Solisten der Welt spielen auf Excelsior-Akkordeons. Das System der **Tonkammern** stellt das Excelsior-Akkordeon unter allen Spitzenmarken an-1. Stelle. Unübertreffliche Tonqualität, hervorragende Stimmung u. technische Vollkommenheit wird auch Sie überzeugen!

Generalvertretung E. KRATOCHWIL, Wien II, Taborstraße 52 B / R 40 2 88

*Klassische Musik oder Jazz*  
**JEDER TON NATURGETREU FESTGEHALTEN auf**

REG. U. S. PAT. OFF.

# SCOTCH BRAND

## MAGNET TONBAND

VERSCHIEDENE TYPEN **7**

EIN ERZEUGNIS DER **3M** COMPANY, U. S. A.  
 Lieferung durch den Fachhandel,  
 sonst Bezugsquellennachweis durch die  
 Generalvertretung  
**ABT. SCOTCH OTTO WINDS**  
 Wien I, Tuchlauben 17, Tel. U 27.4.94

**LOUIS PRIMA**

Brona Sera — Oh Marie Capitol F 80417  
 Das ist eine der vergnüglichsten Platten dieses heißen Sommers. Louis Prima, ein weißer Trompeter, der in den USA sehr bekannt ist und besonders in den vierziger Jahren große Erfolge hatte, scheint auf dem europäischen Plattenmarkt nur selten auf. Um so größeres Vergnügen bereitet diese Aufnahme, die ihn vorwiegend als Sänger herausstellt. Daß er dabei sehr oft *Satchmo* Armstrong in köstlicher Manier kopiert, ist ebenso amüsant wie seine diversen Einlagen parodistischer Art. Diese Platte strahlt unge-

heure Lebensfreude, vitalen Swing, ein bißchen Jazzklänge und mitreißenden Schwung aus. An ihrem Erfolg sollte nicht gezweifelt werden.

**RAY ANTHONY**

Calypso Dance — Plymouth Rock Capitol F 5646  
 Daß auch der gefeierte Ray Anthony seinen Tribut dem Rock 'n' Roll und dem Calypso zollen muß, war augenscheinlich klar. Capitol machte das sehr geschickt und ließ je eine Seite mit einem der Tänze aufnehmen. Anthony komponierte den „Calypso Dance“, eine Nummer, die man bei uns bereits sehr häufig hört. Hübsche Solis lockern die Sache lustig auf und auf der Rückseite kann man nach einer gemäßigten Rock-Melodie tanzen.

**RICHARD TAUBER**

Odeon 51-1010

„Unvergänglich und unvergessen“ sind beileibe keine Superlative, sondern für diese Richard Tauber-Platte voll und ganz am Platze. Dieser einmalige Tenor singt hier vier Lieder, die obiges Prädikat genau so verdienen. „Leise, ganz leise kling'ts durch den Raum“ (Oscar Straus), „O Mädchen, mein Mädchen“ (Franz Lehar), „G'schichten aus dem Wienerwald“ (Johann Strauß), „Wien, du Stadt meiner Träume“ (Sieczynski). Die, technisch verbesserten Aufnahmen sind einwandfrei und erfreut man sich immer wieder an dem Glanz und Zauber dieses gefeierten Tenors.

**ERMANO SENS**

Tempo 555

Ermano Sens ist ein neuer Tenor, ein Sänger, den man sich merken muß. Er bringt alles mit, Material, Vortrag und Musikalität. Das neue große Unterhaltungsorchester von Rainund Rosenberger, einem in Fachkreisen geschätzten Musiker, Komponisten und erfolgreichen Arrangeur, begleitet sicher mit moderner Bearbeitung folgende Welterfolge des Meisters Lehar: „Wolgalied“ und „Dein ist mein ganzes Herz“. Ermano Sens ist neben seinen Schallplattenverträgen auch laufend in München und Hamburg bei den dortigen Sendern verpflichtet und freut man sich, bald mehr zu hören.

**MAUREEN RENE**

Tempo 552

lich gesungen, auf Originalität echten Anspruch Maureen René mit dem neuverpflichteten Orchester Lutz Dietmar (in kurzer Zeit schon ein bekannter Name auch als Komponist und Arrangeur), nahmen den langsamen Walzer „So weit, wie uns die Sterne sind“ (Hein/Woltmann) auf. Die sehr reizvolle Melodie, mit einem guten Text versehen, gefällt sehr durch die begabte Solistin. „True Love“, wieder ein Welterfolg von Cole Porter (Rückseite) ist vielleicht die beste Platte am deutschen Markt, da sie eng hat, sei es durch die Interpretin oder durch die gelungene Bearbeitung.

*Three Schallplatte*

aus

# Faulhabers

## Phono-Bee

WIEN V, SCHÖNBRUNNERSTR. 88  
 TEL. B 29 0 46

**RADIO-TONMÖBEL**  
**PHONO- u. HAUSHALTSGERÄTE**

## LANGSPIELPLATTEN SPEZIALHAUS

WINTER & CO.  
 WIEN I, GRABEN 16

Symphonien  
 Konzerte  
 Kammermusik  
 Solisten  
 Opern, Operetten  
 Schöne Stimmen

Verlangen Sie den großen „Gramola“-  
 Langspielplatten-Katalog

# Jede US-Schallplatte

auch der kleinsten Marken und der allerneuesten Produktion  
(z. B. Clef, Epic, Bethlehem, Roost, Emarcy, Savoy, Capitol, Blue  
note, Contemporary, Debut, Atlantic, Mercury, Pacific Jazz)  
innerhalb von sechs Wochen lieferbar!

PREISE: 30 cm von 120— bis 145— Schilling

Ständiges Lager in „Remington“, „Royale 10“, „Ultraphonic-Allegro“,  
„Grand Award“ 30 cm von 80— bis 120 Schilling  
25 cm S 50—

**Viktor Unterreiner, Wien I.**

Goldschmiedgasse 2, 3. Stock, Ecke Stephansplatz  
Aufzug frei / Telefon U 25 151, neu 63-62-62

EN GROS — EN DETAIL DIREKTIMPORT

VICO PREMINGER und sein ORCHESTER

Choo-Choo Samba — Carnavalito

Continent 1001

Der erste Beitrag der neuen „Continent“-Schallplattenproduktion zum  
Schlagersektor: B. P. Godinhos „Choo-Choo-Samba“. Eine ältere brasiliani-  
sche Komposition, die erst jetzt wirklich international Fuß faßt und in der  
Idee wie auch in der Interpretation von Vico Preminger einmalig originell  
ist. Flöte, Piccolo, der stampfende Rhythmus — der Choo-Choo-Samba-  
Express fährt ab! In Anbetracht der Tatsache, daß in den Vereinigten  
Staaten bereits hunderttausende Exemplare dieser Nummer abgesetzt wur-  
den, wundert man sich, daß eine kleine Firma damit als erste auf unserem  
Markt erscheint. Ebenso gut gespielt und immer beliebt ist das „Blumen-  
fest von Peru“, besser bekannt unter dem Titel „Carnavalito“.

EDDIE CONDON

Dixieland

Philips B 0788 L

Die Reminiszenzen an Bix Beiderbecke sind in der Jazzmusik überall zu  
finden: in der Spielart eines Jimmy Mc. Partland oder eines Rex Stewart,  
in den immer wieder gerne gespielten Kompositionen wie „In A Mist“ und  
„Davenport Blues“, in der Legende, an der sich sowohl Fans wie auch  
Musiker weiden. Eddie Condon's Gruppe hat hier eine Platte mit klassischen  
Dixieland-Nummern der Chicagoer Schule bespielt, ohne die Absicht zu  
haben (wie etwa Mc. Partland in seinem Album „Shades of Bix“), den  
Geist von Beiderbecke zu „beschwören“. Vielmehr wird quicklebendige, oft  
sogar aggressive Musik gebracht, an der ohne allen Zweifel sogar der Per-  
fektionist Beiderbecke seine helle Freude gehabt hätte. Die hervorragende  
Besetzung, die auf der Plattentasche angegeben ist (es seien hievon Wild  
Bill Davison, Kornett, Edmond Hall, Klarinette, und Catty Cutshall, Po-  
sanne besonders hervorgehoben), nennt auch einen „Pete Pesci“ als Mit-  
wirkenden, der sich beim Abspielen als der Trompeter Bobby Hackett  
entpuppt. Ein wirklich ungetrübtes Vergnügen für jeden Freund dieser  
Musikgattung.

PHILIPS

„Louis Armstrong plays W. C. Handy“ ist der Titel dieser Langspiel-  
platte. Satchmo arbeitet mit seiner „All-Star“-Besetzung, Trummy Young-tr,  
Barney Bigard-cl, Billy Kyle-p, Arvell Shaw-b, Barrett Deems-dr. Neben  
Louis als Sängerin Velma Middleton, die sich wunderbar stilistisch ein-  
fügt. Über die Komposition von Handy näher einzugehen darf ich mir  
sparen, aber die Aufnahmen sind so einmalig, sei es im Arrangement, im  
Zusammenspiel, alles ist ein Erlebnis. Schledthin „die“ Platte für den  
Jazzfreund und den „Satchmo-Fan“. (Bestell-Nr. B 07058 L.)  
Inge Brück ist ein neuer Stern am Schlagerhimmel und gefällt famos mit  
den Schlagern „Big Ben Rock“ (Berking/Raudch) und „Tschibi-Tschib“ (Hil-  
den/Schwabach). Das Orchester Willy Berking begleitet (mit gutem Arran-  
gement von A. Mayer und P. Biste) bestens. Das Orchester Rolf Faber,  
die Sängerin Mieke Telkamp und die Vagabunden machen mit zwei Titeln  
„Kleine Veronika“ (Weille/Rothenburg) und „Ann-Carolin“ (Land/Ger-  
hard/Mösser), machen „linientreu“ auf Volks- und Wunschkonzert, aber  
Hauptsache, es gefällt und es kommt an. (Bestell-Nr. 344 867 und 344 886.)

An das Internationale PODIUM, München 25, Nikolaipl. 6, Tel. 331874

## Bestellschein

Ich bestelle hiermit: Ein Jahres-Abonnement zu DM 16.—  
inkl. Zustellung

der Zeitschrift Internationales PODIUM gegen Vorauszahlung, Bank-  
konto der Süddeutschen Bank, München, Konto-Nr. 52.789, PODIUM-  
Hans Lang. Kündigungsfrist 3 Monate vor Ablauf des Abonnements.

Name: .....

Adresse: .....

Datum: .....

Unterschrift/Stempel: .....

\*) Nichtzutreffendes bitte streichen.

Bitte deutliche Schrift.

# „Calypso“

auf

**Columbia und Capitol**

Schallplatten

F 3646 CALYPSO DANCE } Ray Anthony  
45 Cap. Plymouth Rock } and his Orchestra

45 DW 5576 THE BANANA BOAT SONG }  
(45 DB 3891) 'No Hidin' Place } The Tarriers  
Col. }

## Bibi Johns

Vier neue Schlager aus ihrem letzten Film:

### „Die Unschuld vom Lande“

EG 8685 Crazy Dog  
45 EG 8685 Oh, Mr. Dixieland  
EG 8687 Mal Regen und mal Sonnenschein  
45 EG 8687 Ein Tag allein

## Die oberen Zehntausend (High Society)

Diese langerwartete amüsante gesellschaftskritische Film-  
komödie läuft anlässlich der Salzburger Festspiele in Öster-  
reich an „CAPITOL“ bringt alle Schlager daraus in

Originalbesetzung von

CELESTE HOLM - GRACE KELLY - LOUIS ARMSTRONG  
BING CROSBY - FRANK SINATRA

gesungen auf den 45- und 33<sup>1</sup>/<sub>2</sub> UpM-Platten

F 3469 - F 3506 - F 3507 - F 3508 - LCT 6116

Eine deutsche Version des Hauptschlagers „TRUE LOVE“  
bringt COLUMBIA unter „Deine Liebe“, vom HANSEN-  
QUARTETT auf DW 5570 resp. 45 DW 5570 gesungen.

Alle obigen Platten spielt Ihnen Ihr Fachhändler gerne zur

Auswahl vor!



GEORG **H A I D** & CO.  
MUSIKINSTRUMENTENERZ., MUSIKALIEN  
9. ALSERSTR. 36 · A 24 3 4 8

Spezial Hawaii-Gitarren

TEILZAHLÜNGEN I

Spezial Gibson-Gitarren

**"Ostroton"** SÄMTL. MUSIK-  
INSTRUMENTE  
BESTANDTEILE  
REPARATUREN  
ANTON OSTRIZEK JUN.  
GEIGENBAUMEISTER  
7. KAISERSTR. 105 · TEL. B 39 172 B

A M E G Das  
L U I E Schlagzeug  
L S N L VON  
E I E  
K U G  
I N E  
N D N  
S T V E  
R E I  
U R T  
M K S  
E A K  
N U Ä  
T F U  
E F E



Achtung! Neue Anschrift  
Wien IX, Lichtensteinstraße 68-70  
Telephon 56 35 04



das führende österreichische Haus für

**Schlagzeuge u. Zubehör,  
Vibraphone, Pauken u.  
Glockenspiele etc.**

Erhältlich in allen einschlägigen  
Fachgeschäften

**HANS SCHAFFER, Wien X,  
Ettenreichgasse 24 - Tel. U 33 791 F**

**WUKITZ**

Das **SPEZIALHAUS** für den  
**MUSIKER**

an der Pilgrambrücke

Telephon A 34 6 22

**Josef STECHER**

Spezialist für  
Holzblasinstrumente  
und Saxophone

Wien VI,  
Marlahilferstr. 51

3. Hof  
Ruf B 24 2 11

**ANTON DEHMAL'S NACHF.**  
MUSIKINSTRUMENTE-ERZEUGER

Jazzband-Blasinstrumente und Schlagzeuge nach den  
neuesten, jetzt in Verwendung stehenden Modellen  
Großes Lager sämtlicher Blech-, Blas- und Streich-  
Instrumente, sowie Saiten und aller Bestandteile.  
Reparaturen aller Musikinstrumente werden solidest  
und prompt durchgeführt. Sämtliche Metall-Blas-  
instrumente für Künstler und Solisten.

Erzeugung feinsten Instrumente für Militär- und Zivil-  
musikkapellen

Wien VII, Breitengasse 1 / B 33 4 85



Über 87 Jahre Vertrauen

zu **FROMM**

Wien II, Taborstraße 21 A — Tel. A 40 0 58

| Super Welt-Modelle 1957 eingetroffen |  
| Orig. engl. Besson Jazz-Trompeten |  
| S 1695 bis 3600 |

Tonveredlung durch Orig. amerikan.  
Brillhart Mundstücke für Saxophon

Sonor u. Trixon Schlagzeuge u. Zubehör

| Orig. türk. Zildjian Cinellen |

| Orig. türk. Paiste Cinellen |

Es Alto Saxophon — The New King S 3210.—  
B Tenor Saxophon — The New King S 3800.—  
B Jazz Klar. versilb. Klappen S 2380.—  
B Böhm Klarinetten S 1480.— bis 2680.—

Neue Modelle von Accordeons 1957

Scandalli

Settimio Soprani

Spezialstimmen  
Schalldämpferklappen Paolo Soprani  
Größere Tongebung

| **HOHNER** die Weltklasse, 120 Bässe  
5 Diskant-Reg. 3 Baß-Reg. S 3875.—

Neue Jazz-Trompeten — Spez.-Mundstücke

Pirastro- u. Thomastiksaiten Contra Baß S 1500.—

Alle Preislisten kostenlos  
Alle Reparaturen

Herstellung von Etus für sämtl. Musikinstrumente

**KARL  
ZAMEK'S WWE.**

Wien VII, Mechitaristengasse 1, Telefon B 36 6 93

**MUSIKINSTRUMENTE  
GOLL**  
Alle Musikinstrumente u. Zubehör  
Ein- u. Verkauf  
WIEN I, BABENBERGERSTR. 1-3 B 21 0 70

**„PODIUM“** ist das berufene Insertionsorgan Ihrer  
Branche — Ihr Inserat bringt daher Gewinn

*Frontalini* *Marinucci*  
das  
**italienische Spitzenakkordeon**

Generalvertreter für Österreich:

**GLATZ**

Klosterneuburg-Welding, Rosenbühelgasse 14, Telefon 2136 über A 08

# WER spielt WO?

## Deutschland

Aleman Fernando, Schaurchester — Stuttgart, Hindenburgbau  
 Adler Bruno-Trio — Deutschland-Tournee  
 Bachmann Alfons — München, Märzenkeller  
 Bahl Harry — bei Geesthacht, Strandhotel Tesperhude  
 Baarföhler Hans — Garmisch-Partenkirchen, Theater-Café  
 Bauer Gustl, Rex-Casino — Berlin-Lichterfelde West, Rex-Casino  
 Baumeister-Oschmann — Hamburg, Maxim-Bar  
 Beauvais v. Fritz, Internationales Unterhaltungs- und Tanzorchester — Scharbeutz (Ostsee), Strandhalle  
 Dr. Béla Josi — Karlsruhe (Baden), Raufhang  
 Beran Otto (City-Bartrio) — Koblenz/Deutschland  
 Bekes Pista, Zigeunerkapelle — München, Paprika  
 Blumentritt Heinz — Bremen, Bardinnet-Stuben  
 Bönsch Karl — Bernburg, H. O. Gaststätte „Haus der Werktätigen“  
 Brocksieper Freddie — München-Schwabing, Studio 15  
 Brunner Armin, Combo — Eibsee, Eibseehotel  
 Rochus Brüner-Quintett — Leipzig, Rundfunk-Gastspiele  
 Kapelle Frauzi Caeners — München, Café Freilinger  
 Die Calandos, Leit, Friedrich Helbing — Leipzig, Tanzeafé Naschmarkt  
 CAROS, Die, Horst Suchanek — Karl-Marx-Stadt, DDR-Tournee, Instrum. & Ges. Solist  
 Rudolf Christian — München, Kabarett „Die kleinen Fische“  
 Employer Jean — Tournee Deutschland, Osterreich, Zirkus Busch  
 Conrad Edwin — Augsburg, Häring-Bräu  
 Cormi-Trio — München, Heinz-Bar  
 Coucoulis Demetrius — Wiesbaden, Spielbank — Restaurant — Bar  
 Dittbrenner Horst — Lübeck, Café Schmidt  
 Dolomit Trio — Bad Tölz, Obb., Café Schuler  
 Dores Gaby und seine Solisten — München, Bongo-Bar  
 Drabek Kurt — Berlin, Film — Funk — Fernsehen — Veranstaltungen  
 Droste Bruno — Erfurt, Rundfunk  
 Dömpke Fred, Schaurchester — Berlin, Rundfunk — Fernsehen  
 Die 3 Dujardins — München, Schwabinger Spiegel  
 Die 3 Jools — Düsseldorf, Bühnengastspiel im „Palladium“  
 Eilers Walter — Hamburg, Landungsbrücken-Restaurant  
 Eltermann Alfons — Lübeck, Theaterklause  
 Elviri Georges — Rothenburg o. T., Hotel „Der Löwenhof“  
 Ehrt Herbert, Rundfunk und Veranstaltungen, Tanz- und Unterhaltungsorchester — Halle an der Saale  
 Esser Brono (Kristall-Palast-Orchester) — Bad Heringsdorf, Kurorchester  
 EZ-Trio — München, Maxim-Bar  
 Fellner Jo — Hamburg, Vaterland, fröhl. Weinberg  
 Ferger Curt — Stuttgart, Cabaret Maxim  
 Fiala E. Herbert and his „Rocking Roosters“ (Tournee) — Norddeutschland  
 Flohr Walter — Hamburg, Alsterhaus Erfrischungsraum  
 Gerd-Frank-Ensemble — Potsdam, Stadt Potsdam  
 Fränke H. — Garmisch, Clausings-Posthotel  
 Friedlaender Margot — Berlin-Schöneberg, Rundfunk u. Gastspiele  
 Funkturm-Trio — Aachen, Maximbar  
 Garena Urssa — Berlin-Halensee, Intern. Chansons — Fernsehen — Rundfunk — Schallplatte — Gastspiele  
 Giese Kurt u. s. Musikschauspiel —

Berlin, Tanz-Cabaret Remde's St. Pauli  
 Glümer Fritz — Bremen, „St. Pauli“  
 Georges Elviri Trio — Rothenburg o/T., Hotel „Der Löwenhof“  
 Grimm Heinz, Orchester international — Bad Mergentheim, Kurhotel Viktoria  
 Gührs Heinz — Glöwen, H. O. Gaststätte  
 Kapelle Franz Gruber — München, Pascha-Tanzpalast  
 Hackl Johann — Lindau (Bayern), Weinstube Westermeyr  
 Hagen Karl, Unterh., Tanz-Variété-Orch. mit dem Sänger & Schlager-Textdichter Erich Schultz — Berlin, „Feengrotte-Konradshöhe“  
 Hammond-Trio (bisher Intermezzo) — Berlin, Uhlendstraße, „Die Insel“  
 Hanhausen Heinz — Berlin, Rundfunk — Fernsehen  
 Die 5 Hawaii-Boys — München, Regina  
 Hannich Max, Orchester der Sonderklasse — Bad Dürheim  
 Hartung Erwin, Rundfunk-u. Schallplattensänger — Berlin-Friedenau, Film, Funk, Fernsehen und Großveranstaltungen  
 Helbig, Gebrüder, Veranstaltungs- & Ballorch. — Berlin, „Kindl-Fest-säle“ Neukölln  
 Heller Charly — Nürnberg  
 Henry, Alleinunterhalter am Flügel & Mikrofon — Berlin, Rheineck, Friedenau  
 Heyden Oswald — Berlin, KAufhaus DES Westens, „Silberterrasse“  
 Holt m. s. Solisten — Berlin-Hasenheide, „Intermezzo“  
 Huemcke Arno — Berlin, Wiener Grinzing  
 Huppertz Heinz — Berlin-Charlottenburg 9, Berliner Veranstaltungen  
 Hüsgen Jonny, Swing-Combo — Düsseldorf, „Oase“, Bolkerstr. 33  
 Hütter Helmut, Trio — Schwabinger Burgkeller, München  
 Igel Heinz m. s. intern. Combo — Berlin, Tusculum-Hotel, „petit palais“, Kurfürstendamm  
 Jankowski Fritz — Ostseebad Travemünde, Casino-Bar  
 Bar-Trio Jansen — München, Fernandel-Bar  
 Jech Toni — Heidelberg, „Zur alten Brücke“  
 Jordan Siegfried, Tanzorchester — Meerane (Sa.), Sondergastspiele Westsachsen  
 Josy Bela und Solisten — Radolfzell, Kurhaus  
 Jung Horst — Berlin, Haus Carow am See  
 Jussen Henk — Essen, „Paprika“  
 Kaiser Egon — Berlin, Tonfilm — Funk — Fernsehen und „PRALAT“, Schöneberg  
 Kaiser W. Franz — Berlin, Hotel Esplanade, Bellevuestraße  
 Kallentin Karl-Theo u. seine „Stardust-Combo“, bis 15. VII. 1957 in Urlaub. Anschließend Erkelenz, „Oerather-Mühle“  
 Karbe Hans, Unterhaltungs-, Tanz- & Variété-Orchester — Berlin, Veranstaltungen  
 Kleve Hans-Wrener m. s. Schaurchester — Berlin-Hasenheide, „Neue Welt“  
 Kneifel Gerhard — Berlin, Saalbau Friedrichshain, m. d. Radio-Tanzorchester Berlin  
 Koch Fred, Unterh.- u. Tanzorch. — Berlin, „Stadion-Terrassen“, Grunewald  
 Koll Alo — Leipzig, Rundfunk  
 Körner-Trio — München, Haus Freilinger  
 Krüger Wilfried — Berlin, Rundfunk, Unterh.- und Tanzorchester, RIAS-Kaffeetafel und Verant.  
 Kuhlmann Bob — Hamburg, Kaffee König  
 Kunert Heinz-Quartett — Radio DDR  
 Kunert Heinz-Trio — DKG-Dresden, Bezirksstelle Karl-Marx-Stadt  
 Küssner Inge — Berlin-Schöneberg, Operettensängerin, „singen und pfeifen“, Rundfunk-Gastspiele  
 Ladewig Heinz, Alleinunterhalter — Leipzig, Schloß Wilhelmshöhe  
 Lindemann Fred — Hamburg, Café Menke  
 Linder Gerd m. 5 Herren — Berlin, Kleinkunsthöhne „Alt Bayern“  
 Löbel Ferdi, Pianist, Trio Gerh. Marks — Magdeburg, Café Magdeburger Hof  
 „Orchestre International, Willy Rockin — Boechout, Provinctie Stw. 179  
 Maquet Renée — München, Annast Mediante-Quartett — Dresden, gastiert Karl-Marx-Stadt, Hotel „Chemnitz Hof“  
 Medvey, Undine von — Berlin-Grunewald, Vortragskünstlerin — Schlagersängerin — Rundfunk — Fernsehen — Schallplatte — Gastspiele  
 Melzer Toni — Garmisch-Partenkirchen, Zugspitze, Hotel Schneefernerhaus  
 Metz Erich — Freudenstadt, Kurhaus  
 Monti-Trio — Ludwigsburg, Pit's-Place  
 Mortag-Quartett — Stuttgart, Café Marquardt  
 Nagel Rupert (Die blaue Fünf — Bad Wiessee, Hotel Post  
 Neitzel Bernhard m. s. Ballhaus-Orchester — Berlin, „Altes Ballhaus“  
 Oberlist Waldemar m. s. Tabu-Swingtett — April und Mai 1957: Kassel, „Königin-Bar“  
 Opel Helmut, Internationales Konzert-, Tanz- und Schaurchester, zur Zeit als Kurorchester — Ostseebad Sellin auf Rügen  
 Pagel Fritz — Berlin-Friedenau, Veranstaltungen  
 Pauli Heinz, „Edelweiß-Trio“ — Leichlingen (Rhld.), Bechtenberg Nr. 10, z. Zt. div. Engagements  
 Peltzer Fred, Pianist — Komponist — Arrangeur, Orchester Wilfried Krüger — Berlin  
 Pichler Kalman — Mannheim, Alt-Bayern  
 Pilz Werner, Bar-Trio — Stuttgart, „Regina-Bar“  
 „Pique-AB-Duo“, H. A. Pöppe — Hannover, Kastens Hotel „Luisen-hof“  
 Podolka Karl — Nürnberg, Königin-Bar  
 Pöhlndt Werner — Leipzig, Technische Messe — Rundfunk  
 Polena Hans und sein Trio — Frankfurt a. M., Amerikanischer Club  
 Polensky Robert — Bad Reichenhall, Hotel „Deutsches Haus“  
 Pollini Erwin — Zwickau (Sachsen), Groß-Variété Lindenhof  
 Pöppe Hermann Adolf — Hannover, UHU-Stuben  
 Posh Charles — Pirmasens (Deutschland), Hillbilly-Bar  
 Probst Alois — München, Platzl  
 Probst A. Fred — Lübeck, Café Gutzeit  
 Raab J. J. — Unna-Königsborn, „Kurhaus Hotel“  
 Ragotzki Tibor — Hamburg, Hotel Atlantic  
 Rau Eugen — Stuttgart, Eden-Casino  
 Rediske Johannes — Berlin, Badewanne  
 Regen Rudi — Gelsenkirchen, Reich Alois, Alleinunterhalter, Komponist, Arrangeur — Frankfurt a. Main, Hotel Maingau  
 Rieger Will, Kur-Orchester — St. Blasien (Schwarzwald)  
 Richter Fred — München, Ringcafé  
 Rodenbusch Heinz — Stuttgart, Kleiner Bazar  
 Rhode Willi — Malchin (Mecklb.), H. O.-Gaststätte  
 Röder Arno — Marbach, Stadthalle  
 Roth Herbert m. s. Instrumentalgruppe — Suhl (Thür.)  
 Roth Theo — Luzern, Schloßhotel Gütsch  
 Rudnicki J. — Frankfurt/M., Café Kranzler  
 Rüdiger Ernst — Nürnberg, Café Astoria  
 Schaffelner Erwin — Deutschland-Tournee  
 Schärmer Günther — Bad Godesberg, U. S. Botschaftsclub  
 Scharpey Fred — Lübeck, Walter Schell v. Reth — München, Kabarett „Die Zwiebel“  
 Schotte Max — Bad Tölz, Kurorchester  
 Schreurs Elmar, Bar-Kapelle — Düsseldorf, „Femina-Kabarett“  
 Schöpff Heinz, Gesang und Tanz Combo — Kurbad Bad Elster, Bade-Café  
 Schintholzer Walter — Deutschland-Tournee  
 Schrammelkapelle „Edelweiß“ — München, Weinhaus Neuner  
 Schüler Ewald — Gera, „Quisiana“  
 Schultz Erich, bek. Textdichter, Sänger u. Schlagzeuger, Orch. Karl Hagen — Berlin, „Feengrotte, Konradshöhe“  
 Schwarz Werner, Rundfunk-Solisten — Berlin, „ROSITA-Tanzbar“, Hasenheide  
 Seeliger Ernst, Tanz- und Unterhaltungsorchester — Erfurt, Am Steinhügel 7  
 Siebenhandel Erwin, Trio — Mannheim, „Münchener Kindl“  
 Silver Sextett — Dortmund, Café Corso  
 Sinkholt Walter und sein Ensemble — München, Café Fabrig  
 Heinz Smolny-Quartett — Ostseebad Göhren (Rügen), Strandhotel Sommerfeld Heinz u. s. Solisten — Berlin, Fasanenstr., „Doret-Tanz-Bar“  
 Spinelli Renato — München, Pique-Dame  
 Steiger Albert — München, Café Philoma  
 Steinbach Hans — München, Stiebers Rudi m. s. Solisten — Berlin-Hasenheide, „Casaleon“  
 Stolzenwald Otto, Pianist — Komponist — Arrangeur, Rundfunk-Orchester Oswald Heyden — Berlin  
 Streletzky Ingeborg von — Berlin, Rundfunk  
 Suchanek Horst, Die Caros, Instrumental- u. Ges.-Solisten — Karl-Marx-Stadt, DDR-Tournee  
 Tabu-Swingtett Waldemar Oberlist — März: Lindau am Bodensee, Intern. Spielbank — April u. Mai: Kassel, „Königin-Bar“  
 Thiemann Charley — Hamburg-Blankensee, Café Schirks  
 Trio Melodie, Gerhart Krüger — Gotha (Thür.)  
 Tragau Rolf — München, Café Stadt Wien

Fortsetzung nächste Seite

Redaktion Internationales PODIUM  
 München 23, Nicolaiplatz 6, oder  
 Wien VII, Lindengasse 43

Juli 1957

## Wer spielt wo? - Meldung

(Vor- und Zuname des Abonnenten)

(Derzeitiger Aufenthaltsort)

(Angabe der Arbeitsstätte)

Bitte in Blockschrift ausfüllen und per Drucksache einsenden! KEINE sonstigen Mitteilungen hinzufügen. Für kommenden Monat unbedingt neue Meldung einsenden!

Vallentin Willy — Hamburg,  
Hotel Reichshof  
Vieweg Herbert u. s. Musette-Gruppe  
— Essen, Rhein Ruhr Café  
Wallstein m. s. Solisten — Leipzig,  
Burghof-Gaststätten  
Walther Rudi (Bar-Duo) — Stutt-  
gart-Gerlingen, Landhaus „Sans-  
souci“  
Walters Gebrüder, Tanz- u. Stim-  
mungskapelle — Berlin, „Schwar-  
zer Adler“, Schöneberg  
Weber Fritz, Kapellmeister — Köln,  
„Flora-Gaststätten“  
Wenglinski Helmut, Rundfunk-  
Quintett — Düsseldorf, „Bar bei  
Toni“ und WDR-Köln  
Weiser Ernst — München, Schotten-  
hamel  
Weigelt Fred — Berlin-Friedenau,  
„Winzer-Eck“ — Blaue Traube  
Werthes Dietz — Braunschweig,  
„Melodia-Betriebe“  
Widemann Sepp — Garmisch  
Clausings-Posthotel  
Wittlinger Hans und sein Orchester  
— München, Colosseum-  
Vergnügungsbetriebe  
Wohlmut Georg — Bonn,  
Haus Vaterland

Verlangen Sie in ihrem  
Fachgeschäft nur

**Henri Selmer**  
Paris

Woitschach Paul, das Berliner Or-  
chester für Film — Funk — Fern-  
sehen und Veranstaltungen —  
Berlin  
Wölscher Toni m. s. Funkschram-  
meln — Halle a. d. Saale, Radio  
DDR und DKGD  
Worsch Ernst — Lübeck, Café Opera  
Wolf Günter — Lübeck, Vaterland  
WTO (Wiener Tanzorchester) —  
Landstuhl, N. C. O. Club  
Zappe Erhard und seine Solisten —  
Bad-Reichenhall, Axelmannstein

### Osterreich u. Ausland

Ackerl Joschi, Waldmann Erich,  
Horyna Otto, Lackner Rudi —  
Badgastein, Grand Hotel  
Althaler Friedl — Radio Graz  
Artnier Franz u. Roland Zaloudek  
— Wien-Schönbrunn,  
Laterndl-Grill  
Asse, die vier — Graz, Palette  
Auer-Berthold Hans — Zürs  
(Schweiz), Hotel Castell  
Bangerl Louis — Graz, Intermezzo  
Bartel Oskar — Salzburg,  
Pitter-Keller  
Baumgarten Toni — Salzburg,  
Kapuziner-Weinstube  
Benedini Erich und sein Tanz-  
orchester — Wien  
Berger Alois — Wien VII,  
Café Burghof  
Berhel Franz Josef, Hanacek Leo-  
pold Ernst, Beer Edwin — Graz,  
Herrenhof



**CANTULIA**

Generalvertretung für Osterreich

**Gustav Ignaz Stingl**  
Wien IV, Wiedner Hauptstraße 18

Bojanovsky Alois — Wien XV,  
Mozartstüberl  
Die Kolibris — Bergen (Norwegen),  
Café Uglu  
Dorfer Georg und seine Solisten —  
Graz — Triumph-Bar  
Dörr Karl Heinz, Trio — Salzburg,  
Vis à vis  
Dufour Ferry — Tabu-Bar, Wien I

Ecker Karl, Tomasch Viktor, Svo-  
boda Georg — Grinzing, Musil, Bar  
Eder Rudolf — Linz, Orient Bar  
Eger Hannes, Patterer Herbert, Va-  
lach Walter, Bauch Rudi —  
Klagenfurt, Gartencafé Lerch  
Egerer Toni — Wien II, Café Förderl  
Ellmer Hans — St. Wolfgang,  
Hotel Cafe Eden  
Elsner Toni — Hotel Winkelried,  
Vierwaldstättersee  
Enzfelder Oscar — Wien-Hietzing,  
Hübners Parkhotel  
Etz Fritz — Wien XVII,  
Café Titania  
Erwinson, Barduo — Luzern,  
Hotel Hirschen  
Everwien Trio — Pörschach am  
Wörthersee, Gondel

Fantel Will — Velden, Excelsior  
Fageth Herbert — Kitzbühel,  
Hahnenkamm,  
Hotel Ehrenbachhöhle  
Feith Hans — Wien I, Anna-Stube  
Fellner Sepp — Grinzing  
Fister Hannes — Arbon (Schweiz)  
Fliermann Jan — Dänemark  
Forster Franz — Schweizer Tournee  
Forstehäusler Ossi — St. Pölten,  
Charly-Bar  
Franz & Franz (Komp. F. Klam-  
mer) — Puszt-Diele,  
Bundesstraße 10  
Friedl Ferry — Schuls (Engadin),  
Café Conrad  
Führer Leopold — Wien I,  
Schmauswaberl  
Fulka Wilhelm — Schweizer Tournee

Gall Wilhelm — Salzburg,  
Hotel Pitter — Keller  
Gebauer Gebhart — Wien I,  
Alter Hofkeller  
Göschl Theodor — Badgastein,  
Casino-Bar  
Gratzer Kurt — Wien, Café Renz  
Grohner Franz — Wien X,  
Rest. Friedrich

Halm Herbert — Salzburg,  
Bacchus-Diele  
Hammerschmidt Karl — Wien,  
Café Tivoli  
Hanke Polo, Stupal Joszy, Argentio  
Georg — Wien I, Casino Oriental  
Häusler Eduard — Montafon,  
Hotel Silvretasse, Bielerhöhe  
Hartl Rudolf Duo — Linz a. d. D.,  
Orient-Bar  
Horn Camillo — Pörschach,  
Hotel Werzer  
Höfer Elß, Kubis Hans und Max —  
Salzburg, Savoy-Bar  
Höfner Kurt — Klopeinersee  
(Kärnten), Gabriela Bar, Hotel  
Kärntnerhof  
Horejci Franz Anton — Salzburg,  
Astoria  
Hutmacher Günther, Duo Kolibri —  
Silkeborg (Dänemark), Restaurant  
„La Strada“

Iberer Ferry, Klein O. G. — Graz,  
Ring-Bar  
Jelinek Heinz — Salzburg,  
Papageno-Bar  
Jelinek Willy — Wien, Paulusstube  
Setzger

Karner Fritz — Bad Goisern,  
Kurhotel  
Kaszubski Hans — Waldhotel Kreuz-  
stein am Mondsee (Oberösterreich)  
Kier Willy — St. Johann in Tirol,  
Café Rainer  
Killer Fritz — Wien, Bayerischer Hof  
Kindermann Karl, Schrottmüller Leo  
Wien — Café Rio  
Koban Roman — Wengen  
(Schweiz), Hotel Schönegg  
Koch Julia sen. — Wien-Grinzing,  
Kürassier, Hengl  
Koch Julia jun. — Wien, Moulin-Rouge  
Kodnar Lois — Ostense (Dänemark),  
Hotel-Restaurant Ambassador  
Kuffner Franz, Sieber Hans,  
Bruschak Karl — Wien XV,  
Café Tirol  
Kühn Walter — Radio Graz

B E R U F S M U S I K E R

## Ferdinand Blau

bringt in seinem Fachgeschäft

Wien XX

Klosterneuburgerstraße 18

Telefon A 41 2 92

stets das Neueste und Beste an Musikinstrumenten

Lieferant der Ravag Wien und zahlreicher prominenter  
Orchester.



Selmer Tenor Sax	S 6.490. — bis S 6.670. —
Es Alt Sax	S 5.360. — bis S 5.690. —
Bariton Sax	S 8.680. — bis S 9.670. —
Klarinetten	S 3.093. — bis S 3.654. —
Trompeten	S 4.260. — bis S 4.470. —
Posaunen	S 4.190. — bis S 4.300. —
Dämpfer-Satz	S 140. —

Akkordeons Scandali, Settimio Soprani  
und Hohner, alle Modelle lagernd!

Große Auswahl in Gelegenheitskäufen!

33 Instrumente spielt das elektr. Wunderinstrument  
„Selmer CLAVIOLINE“

Vorführung jederzeit unverbindlich

Küssling Alfred und seine Solisten  
Klagenfurt, Adler-Bar  
Kurmayer Hans — Wiener Neustadt  
(Niederösterreich), Cafe Meszaros

Lang Siegfried — Badgastein,  
Hotel Elisabethpark  
Lanscha Hans — Klagenfurt,  
Adler-Bar  
Lang Walter, Rhoden Camillo,  
Ferrari Walter — Salzburg,  
Casino-Bar  
Lengsfelder Johannes — Linz,  
Konzertcafé „Stadt Wien“  
Liebhart Tony und seine Solisten —  
Wien, Casanova  
Lotzki Josef — Graz, Café Luley  
Luther Carl — Wien, Liesinger Keller  
Lux Kurt — Badgastein,  
Mozart-Stüberl

Macku Edi jun. — Velden,  
Schloßhotel  
Mahr Leo, Regen Rudi, Haslinger  
Karl — Hofgastein, Grand-Hotel  
Mak Heinz se svymi solisty —  
Litvinov (CSR), „Nová kavárna ve  
Stalinovkách“  
Martin Franz — Wien  
Maringer Hans u. s. Solisten —  
Igls (Tirol), Hotel Maximilian,  
Alm-Bar  
May Ferry — Badgastein, Bar  
Grand-Hotel Gasteinerhof  
Mayrhofer Leo — Wien,  
Bergheimstüberl  
Mayrhofer Karl — Rotterdam und  
Holland-Tournee  
Mondscheinbrüder aus Grinzing —  
Badgastein, Weissmayr-Stüberl  
Müller Willy — Salzburg, Hotel  
Winkler, Bar

Nawratil Sepp — St. Pölten,  
Künstler-Klause  
Neubauer, Fassl Karl — Hofgastein,  
Salzburgerhof

Orasch Karl, Mastnak Helmut —  
Badgastein, Prälatur  
Ottawa John — Wien  
Ott Max, als Kurkapelle — Bad  
Ragaz (Schweiz)

Panec Hans — Wien-Grinzing,  
Hengl  
Pojsl Karl — Wien I, Opiumhöhle  
Partsch Hans, Ernst Skolnig, Karl  
Kratochwill — Wien, Orchidee  
Pichler Franz — Graz, Café Taverne  
Pokorny Adalbert — Linz a. d. D.,  
Graben-Bar  
Pözl Felix — Linz, Chat noir

Raska Ferry, Konzert u. Bar-Trio  
— Weggis-Hertenstein (Schweiz)  
Roschker Ernst — Graz  
Roth Theo — Zürich (Schweiz),  
Cecil-Bar

Seidl Wolfgang — Ehrwald (Tirol),  
Hotel Regina  
Schmitz Bert, Schmidt Richard, En-  
gelberger Mario — Graz,  
Café Braun  
Simbeck Schorsch, Bayernkapelle —  
Stockholm (Schweden), Tiroler-Hof  
Syrowatka Otto, Kernbichler Franz  
— Wien, Café Lackner  
Schischka Hans — Kitzbühel,  
Grandhotel  
Schneider Eduard, Weidlich Hans —  
Badgastein, Wührer's Bellevue  
Schöberl Franz — Wien-Grinzing,  
Rhode — Altes Haus  
Schomandl Artur — Salzburg,  
Hotel Pitter, Keller  
Schreurs Elmar, Combo — Seefeld  
(Tirol), Casino  
Schuring Jupp — Graz  
Schutte Max — Velden,  
Hotel Mösslacher  
Steffanides Franz — Seefeld in Tirol,  
Hotel Karwendelhof  
Steup Heinz — Salzburg,  
Paracelsus-Stube  
Suchanek Karl, Quartett — Salz-  
burg, Café Corso  
Suhl Walter, Trio — Salzburg,  
Casanova-Bar

The Teddy's, Gebr. Voggenreiter —  
Tripolis (Nordafrika), N. C. O. Club  
Thelen Fred v., — Wien XV, Cafe  
Maschek

Ungar Josef, Strarzits Albin, Zeller  
Herbert — Salzburg, Astoria  
Vancura Veno — Bregenz, Cafe  
Löffler

Vetter Friedrich — Wien III,  
Kaffee Hiess  
Vier, die goldene — Klagenfurt,  
Mosser-Bar

Weihowski Emo — Wien,  
Renaissance-Bar  
Werner Kurt, Landl Willy, Gati  
Laszlo — Reifnitz, Marietta-Bar  
Winkler Josef — Wien I,  
Opiumhöhle

Witt Otto, Ziwohlava Gustl, Zitta  
Hans — Hofgastein, Moserkeller  
und Adlerdiele

Wulz Georg — Winterthur (Schweiz)  
Zhermal Ludwig, Streckl Franz,  
Treibal Karl — Graz

# Walter Scherzer



Foto: Manasse

der junge, talentierte, 18jähr. Bariton  
singt englisch und deutsch  
„AMERICAN SONGS AND SCHNULZEN“  
perm. Adresse: Wien V, Schönbrunnerstraße 48/16

# Ferry Bienenstock



an der Schwelle einer großen Karriere

## Der 14jährige Akkordeonvirtuose

perm. Adr.: Wien, II., Große Mohrengasse 16/II./V./24

## Meisel-Schlager!

Alle Titel sind auf  
Schallplatte aufgenommen.

Der neue Alice Babs-Erfolg

**JODEL-CHA-CHA** (Schmidl/Balz)  
(Yodelin' Cha Cha)

**MAN SIEHT EIN MÄDEL AN**  
(Meisel/Schwenn-Orling)

**ES ZIEHT EIN SPIELMANN  
DURCH DAS LAND**  
(Weisman-Blair-Peppers/Balz)  
(My lips a-re sealed)

**ER WAR EIN SCHÖNER  
MANN** (Walker-Arnold/Schwabach)  
(You don't know me)

**MALLORCA** (Meisel/Orling)  
Erschienen für Klavier und Combo mit  
deutschem und englischem Text

**ROCK AND ROLL RHAP-  
SODY** (Armand/Leslie)  
Erschienen für Klavier und S.-O.

Auslieferung:  
EDITION MEISEL & CO., GmbH.,  
Berlin - Wilmersdorf, Wittelsbacher  
Straße 18



# Kodavox



## Tonbänder

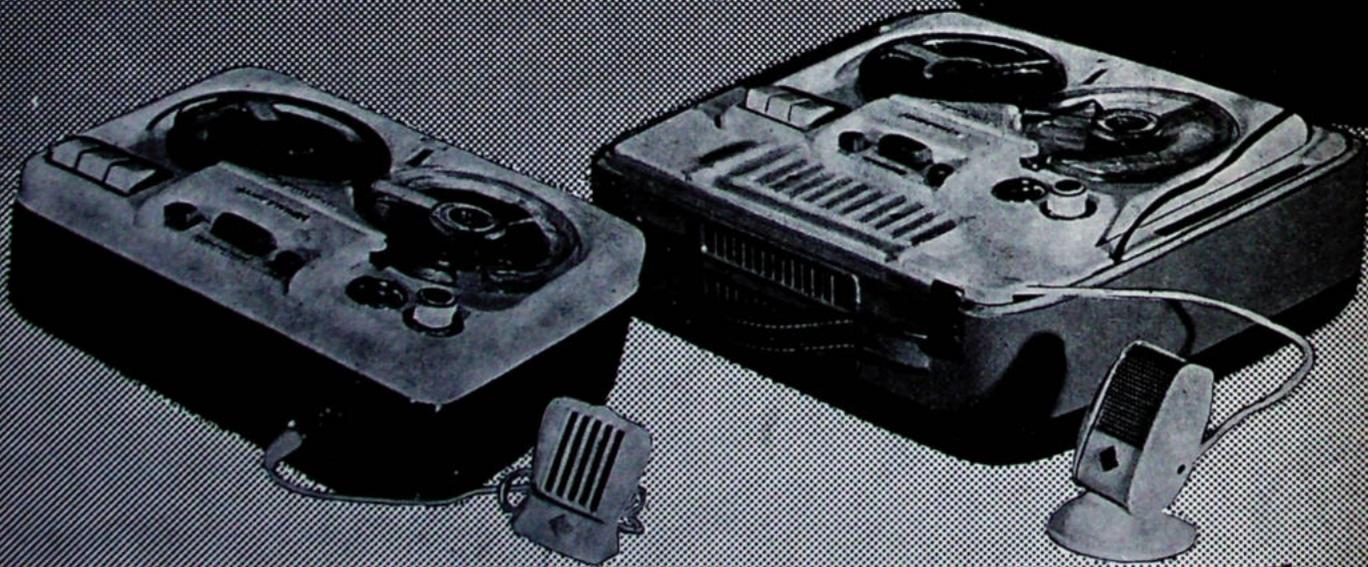
KODAVOX Standardband  
und das neue extrem dünne  
KODAVOX Langspielband  
welches durch größte Bandlänge und kleinsten  
Spulendurchmesser längste Spieldauer ermöglicht.

**AEG  
UNION**



***Magnetophon***

**65**



**AEG-UNION ELEKTRIZITÄTS-GESELLSCHAFT**